

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 54.

Donnerstag den 23. Februar.

1865.

Bekanntmachung.

Die bisher von Herrn **Gustav Ulrich** hier, Hospitalstraße Nr. 6, ausgeübte Concession zum Salzhanke haben wir vom 21. d. M. an auf Frau **Marie Therese Esche**, Bürgerin und Productenhändlerin ebendasselbst, übertragen und letztere den diesfalligen gesetzlichen Bestimmungen gemäß als Salzhanke verpflichtet.
Leipzig, den 17. Februar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Das in Petscher Markt hier selbst unter Nr. 59 des Flurbuchs an der Berliner Straße und am Berliner Bahnhofs gelegene und ca. 3 Ader 193 □ R. haltende Grundstück, auf welchem früher die Leuthorn'sche Poudrettefabrik sich befunden hat, soll vom 1. April d. J. ab anderweit auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden. Zu dem auf **Montag den 6. März d. J. Vormittags 11 Uhr** anberaumten Picitationstermine werden Pachtlustige aufgefordert, sich bei der Rathsstube einzufinden, mit dem Bemerkten, daß die Picitation zur gedachten Zeit beginnen und, wenn das Höchstgebot nicht mehr überboten wird, geschlossen werden wird, so wie, daß über die Pachtbedingungen und das Grundstück Auskunft in der Marzschlup Expedition zu erhalten ist.
Leipzig, den 14. Februar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Das in gestriger Abend Sitzung der Stadtverordneten

vom Vorsteher vorgetragene Schreiben des Rathes über die Aeußerung des Pastor Ahlfeld vor der Beerdigung Dieze's und das Verfahren des Rathes in Bezug darauf lautet:

An die Herren Stadtverordneten.
Auf Ihre Anfrage vom 2. d. M., welche Schritte wir im Bezug auf den in Nr. 19 der Leipziger Nachrichten zuerst an die Oeffentlichkeit gebrachten Vorgang bei dem Begräbnisse des Herrn Carl Friedrich Dieze bereits gethan haben oder noch zu thun gedenken? theilen wir den Herren Stadtverordneten Folgendes ergebend mit:

Von der Ansicht geleitet, daß dieser Vorgang nicht sowohl zur Kompetenz der Kirchen-Inspection als vielmehr des Ephoralamtes allein oder bez. der vorgesetzten Consistorialbehörde gehöre, zogen wir denselben nicht als weltliches Mitglied der ersteren, sondern als Patron und als Obrigkeit in Erwägung, um eventuell in unserer Eigenschaft als Organ der Staatsgewalt die competente vorgesetzte Behörde zur Vermeidung größeren Uebels in öffentlicher Blättern zu berichten. Zu diesem Zwecke ersuchten wir, wohl wissend und dies auch ausdrücklich hervorhebend, daß uns über die Herren Geistlichen unseres Patronats eine Disciplinargewalt nicht zustehe, Herrn Dr. Ahlfeld unterm 27. v. M. um gefällige Auskunft über den Inhalt jenes Inserats, und noch an demselben Tage entsprach derselbe diesem Ersuchen durch eine ausführliche Darlegung des in Frage befangenen Vorganges. Noch bevor wir jedoch weitere Entschliebung hierüber fassen konnten, wurde diese ganze Angelegenheit als zur Kompetenz der Kirchen-Inspection gehörig vom Herrn Ephorus reclamirt, diese Reclamation auch sodann durch eine an letztere gerichtete Verordnung der Königl. Kreisdirection als begründet bestätigt, denn durch dieselbe wurde die Kirchen-Inspection auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts über die Bewandniß der Sache und etwa darüber von ihr angestellte Erörterungen zur Berichtserstattung angewiesen. Von jetzt ab hatten wir diese ganze Angelegenheit nicht mehr allein, sondern nur als Mitglied dieser Behörde zu behandeln, und demgemäß zunächst zu erwägen, ob neben der von Herrn Dr. Ahlfeld erteilten Auskunft noch weitere Erörterungen anzustellen seien? Allein dergleichen wurden nicht für erforderlich erachtet, denn durch diese Auskunft erschien der Thatbestand des fraglichen Vorganges so hinlänglich in rechtliche Gewißheit gesetzt, daß danach, obschon in einzelnen Nebepuncten die gemachten Angaben mit den Erzählungen darüber in öffentlichen Blättern nicht völlig übereinstimmten und namentlich die Behauptung, daß dem Herrn Dr. Ahlfeld die Auswahl der zu singenden Lieder anheimgestellt worden sei, von diesem als unbegründet bezeichnet worden war, hinreichendes Material zur völligen Beurtheilung des Vorfalles gegeben war.

Als solche in rechtliche Gewißheit gesetzte Thatsachen wurden von der Kircheninspection erkannt, daß Herr Dr. Ahlfeld

- 1) in der Meinung, daß deutschkatholische Lieder von Deutschkatholiken am Grabe Carl Friedrich Dieze's gesungen werden sollten, der Absicht Gottfried Hermann Dieze's, am Grabe seines Bruders singen zu lassen, mit den Worten entgegengetreten ist: „An den Gräbern evangelischer Christen werden keine deutschkatholischen Lieder gesungen, da singen auch die Deutschkatholischen nicht“;
- 2) die Durchsicht des zu singenden Liedes erst an der Grabstätte mit den Worten: „da geht es nicht, es unterbleibt also der Gesang“ abgelehnt und
- 3) ohne die auch nur angeführte Absicht einer Renitenz gegen die erteilte Weisung doch dieselbe sofort mit der Drohung begleitet hat: einen etwa zu machenden Versuch zum Singen am Grabe „durch den Gottesader-Inspector Heine hindern zu lassen.“

Diese Thatsachen erschienen uns völlig ausreichend zur Beantwortung der Frage:

ob das Verhalten des Herrn Dr. Ahlfeld zu billigen sei? allein der Herr Ephorus lehnte es ab, in die Erörterung dieser Frage einzutreten, weil nach seinem Dafürhalten die Kirchen-Inspection lediglich zur Berichtserstattung über den Thatbestand aufgefordert worden sei, und im jetzigen Stadium der Sache, wo die Königl. Kreisdirection beziehentlich das Königl. Cultus-Ministerium durch dieselbe vom Hergange unterrichtet sein wolle, eine selbständige Verfügung der Kirchen-Inspection nicht mehr am Platze sein würde. Dagegen glaubten wir, für die Kirchen-Inspection, nachdem sie einmal als competent in dieser Sache anerkannt worden war, consequenter Weise auch die Entschliebung in erster Instanz hierüber ebensowohl als Pflicht wie als Recht in Anspruch nehmen zu müssen. Da indessen über diesen Punct mit dem Herrn Ephorus zu einer Uebereinstimmung nicht zu gelangen war, so blieb nichts anderes übrig, als Seiten der Kirchen-Inspection Bericht zur vorgesetzten Königl. Consistorialbehörde zu erstatten, in welchem wir unsere abweichenden Ansichten ausführlich begründet haben.

Auf diesen Bericht ist zunächst die Entscheidung abzuwarten und wir behalten uns vor, seiner Zeit dieselbe den Herren Stadtverordneten ebensowohl als auch eventuell die von uns vertretenen Ansichten mitzutheilen.

Indem wir den Herren Stadtverordneten von dem, was wir gethan, gegenwärtige Mittheilung zugehen lassen, geben wir uns der Hoffnung hin, daß Sie hierbei zur Zeit Beruhigung fassen werden, und erneuern die Versicherung unserer vollkommensten Hochachtung.

Leipzig, den 14. Februar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Die neuen Bestimmungen über das Fundrecht.

Nach dem zeitherigen, in Sachsen geltenden Rechte waren gefundene Sachen an das Gericht des Orts, an welchem sie gefunden worden waren, abzuliefern und versien dem Staatsfiscus, wenn sich die Eigenthümer innerhalb der in der deshalb zu erlassenden öffentlichen Bekanntmachung gesetzten sechs wöchentlichen Frist nicht meldeten. Der Finder erhielt, wenn er es beanspruchte, nur das gesetzliche Finderlohn. Meldete sich der Eigenthümer, so erhielt der Finder nur dann Finderlohn, wenn er seinen Wohnort nicht unter demselben Gericht wie der Eigenthümer hatte.

Diese Bestimmungen sind durch das neue bürgerliche Gesetzbuch, welches vom 1. März d. J. an in Kraft tritt, vollständig umgeändert worden. Von dem angegebenen Zeitpunkte an müssen nach den §§. 239 bis 243 gefundene Sachen nur dann abgeliefert werden, wenn sie über einen Thaler an Werth haben. Letztere sind nicht mehr an das Gericht, sondern an die Polizeibehörde des Fundorts — nach § 6 der Ausführungsverordnung vom 9. Januar 1865 an die Sicherheitspolizeibehörde — abzuliefern und zwar innerhalb vier Wochen vom Tage des Findens an gerechnet.

Die Polizeibehörde hat sodann den Fund ein Mal und bei einem Betrage über fünfzig Thaler zwei Mal in einem öffentlichen Blatte bekannt zu machen. Meldet sich der Eigenthümer der gefundenen Sache oder ein sonst Berechtigter innerhalb Jahresfrist vom Tage der einmaligen oder letzten Bekanntmachung an gerechnet, so erhält er die Sache zurück, hat aber die erwachsenen Kosten, so wie die nothwendigen und nützlichen Verwendungen, unter Anrechnung der gezogenen Früchte zu ersetzen und außerdem dem Finder den zehnten Theil des Werthes, welchen die Sache nach Abzug der Kosten hat, zu gewähren. Beträgt der Werth der Sache mehr als hundert Thaler, so hat er vom Mehrbetrage nur eins vom Hundert an Finderlohn zu entrichten. Hierbei werden mehrere gleichzeitig gefundene Sachen als eine angesehen. Haben die gefundenen Sachen nur für Denjenigen Werth, welcher sie verloren hat, so hat die Behörde ein Finderlohn nach billigem Ermessen festzusetzen. Wenn sich aber innerhalb der angegebenen Frist ein zur Abforderung des Gefundenen Berechtigter nicht gemeldet hat, wird der Finder nach Ablauf jener Frist Eigenthümer der gefundenen Sache, welche ihm solchenfalls gegen Erstattung der erwachsenen Kosten zurückgegeben wird.

Eben so erwirbt der Finder das Eigenthum an der gefundenen Sache, deren Werth einen Thaler nicht übersteigt, nach Ablauf eines Jahres vom Tage des Fundes an gerechnet, ohne daß es in diesem Falle einer Anzeige bei der Polizeibehörde oder einer öffentlichen Bekanntmachung bedarf. Es würde aber auch in solchen Fällen eine Anzeige vom Funde und die Ablieferung der gefundenen Sache an die Behörde den Geschäftsgang wesentlich erleichtern.

Die vorstehend angegebenen Vortheile gehen dem Finder verloren, wenn er bei einem Werthe der gefundenen Sache über einen Thaler innerhalb vier Wochen von der Zeit der Anfnahme an, den Fund nicht bei der Behörde anzeigt, ingleichen wenn er bei einem Werthe bis zu einem Thaler den Fund auf gefundene Nachfrage verheimlicht. In diesen Fällen erwirbt der Staat das Eigenthum des Gefundenen, wenn sich der Berechtigte nicht meldet und tritt in jeder Beziehung an die Stelle des Finders. Außer diesen Nachtheilen droht aber dem Finder auch noch Strafe wegen Fundunterschlagung nach Art. 291 des Strafgesetzbuchs unter den in diesem Artikel bestimmten Voraussetzungen.

Endlich bestimmt noch das neue Gesetz, daß als Finder auch derjenige angesehen werden soll, welcher den verlorenen Gegenstand zu ergreifen im Begriff war, selbst wenn ein Anderer ihn daran hinderte, um ihm den Gegenstand zu entziehen.

Es reicht also nicht aus, daß man z. B. einen verlorenen Gegenstand auf der Straße liegen sieht, um als Finder angesehen zu werden; man muß auch eine Handlung vornehmen, z. B. sich bücken, um den Gegenstand zu ergreifen. Wenn ein Anderer denselben später erblickt, jedoch dem Ersten im Ergreifen zuvorkommt, bleibt dieser immer der Finder.

Es kann jedoch auch vorkommen, daß zwei oder mehrere eine verlorene Sache zu gleicher Zeit wahrnehmen und insgesammt durch Handlungen die Absicht, die Sache zu ergreifen, zu erkennen geben. In diesem Falle sind sie auch insgesammt als Finder zu betrachten und haben gemeinschaftlich Anspruch auf das Finderlohn oder auf das Eigenthum. Doch haftet auch Jeder nach Höhe seines Antheils für die Erfüllung der ihm nach Vorstehendem obliegenden Verpflichtungen und wird bei Vernachlässigung derselben von den angedrohten Nachtheilen getroffen. R.

Soll und Haben.

Für das Haus von der Schule.

Mit vergnügter Miene sitzt der Chef eines Handlungshauses bei hellcheinender Lampe an seinem Pulte im Comptoir. Es ist einer der langen Winterabende in den letzten Tagen des Jahres, an welchem der Kaufmann mit seinem Hauptbuche beschäftigt ist, um nach der mühsamen Arbeit der Ausziehung und Zusammenstellung der Geschäftsconten die Früchte seiner Anstrengungen in

einem Jahre zunächst im Anblick erfreulicher Zahlen zu genießen. Vor ihm ausgebreitet liegt das Hauptbuch mit seinem Soll und Haben, und das Bilanzconto befriedigt ihn, denn er kann ja eintragen „An Diverse“.

Die sorgliche Hausfrau will des Sonnabends ungestört ihre Rechnung machen, sie ordnet weislich die Einnahmen und Ausgaben für die laufende Woche und findet ihren Ruhm darin, wenn sie ohne Verlustkonto die Woche beschließt.

Es ist nun einmal so, daß wir die Zahlen nicht entbehren können und daß wir selbst rechnen müssen, wenn nicht mit uns und zu unserm Nachtheil gerechnet werden soll. Diese Ordnung ist in der Natur begründet; und so sehr die letztere durch ihre Schönheiten unser Herz entzückt, so ermahnt sie auch durch ihren ökonomischen Haushalt unsern Geist zur Calculation. Es geht bei dem Rechnen nicht aller Zauber der Schönheit und Dichtung verloren, sondern dasselbe kann, wenn wir freilich richtig rechnen, sogar zur Gemüthlichkeit führen.

Auch ein Schulorganismus hat seine Calculation, sein Soll und Haben. Wir arbeiten, anstatt mit einem kaufmännischen Capitale mit einem Capitale von Unterrichtsstoffen, die dem Wesen und dem Zwecke unserer Aufgabe gemäß eingerichtet sind. Unsere Debitores sind die einzelnen Unterrichtswerthe aus den verschiedenen Gebieten des Wissens, die an die Schüler gebracht werden, unsere Creditores die Antheile eines jeden einzelnen Schülers an den vermittelten Unterrichtsgegenständen. Und wir führen auch Buch und Rechnung über unser Soll und Haben, denn wie könnten wir sonst eine sichere Bilanz finden. Der Zeitraum eines Jahres ist nur für uns zu lang, um dann erst an die Bilanz zu denken; wir bedürfen kürzerer Abschnitte, um den Ueberblick zu gewinnen, aus Besorgniß, sonst leicht größere Verluste zu erfahren. Nach unserer Schuleinrichtung wird allmonatlich in ein besonderes Buch ein Bericht über den gesammten in diesem Zeitabschnitte vorgekommenen Unterricht sorgfältig eingetragen, und außer über die sittliche Haltung der Schüler auch über die Erfolge des Unterrichts berichtet, und zwar im Ganzen und im Einzelnen.

Da ist denn z. B. in der Geschichte vorgetragen worden: Die deutsche Reformation (Dr. M. Luther, der Bauernkrieg, die Protestation und die Augsburger Confession, Ulrich Zwingli, Johann Calvin); die Religionskriege in Deutschland; — in der Geographie: Asiens südliche Halbinseln (Arabien, Vorder- und Hinterindien); — in der Naturkunde: Die Sinnorgane (die Haut, die Zunge, die Nase, das Ohr, das Auge) u. s. w. Das sind beispielsweise diejenigen Conti, die zunächst unser Soll ausmachen. Wie stehts mit dem Haben? Wir befänden uns in der Lage, uns glücklich zu preisen, wenn alle Schüler gleiche Antheile an diesen Unterrichtsstoffen hätten. Das wird nun aber im seltensten Falle und wer weiß wenn einmal möglich sein. Die verschiedenen Talente der Schüler, ihre Verschiedenheiten in Fleiß und Aufmerksamkeit limitiren ein Wissensquantum, das bei den einzelnen Schülern in einer Classe von ca. 40 Schülern eine ganze Scala in ganzen und halben Löhnen durchlaufen kann. Wir prüfen die Leistungen und finden, womit wir sehr zufriedengestellt sein können, daß das Meiste von der größeren Hälfte der Schüler und eigentlich Weniges nur von wenigen gewußt wird. Wir verzagen freilich auch und es geht uns wie dem Kaufmann, dem der Accept für eine Tratte verjagt wird, wenn wir die ganze Claviatur des Vorgetragenen anschlagen und uns kein Grundton angeben wird. Da beginnt nun von unserer Seite die Speculation: wir sinnen nach und forschen, was selbst da noch zu machen ist, wo es dem Anscheine nach schlecht steht, wo ein Geistes-Concurs auszubrechen droht. Gegen unsere Geschäftsfreunde können wir aber nicht immer die ganze Strenge der Schulgesetze anrufen, und wir prolongiren gern. Dieses Manöver hat nun auch oft den Vortheil, daß wir dem Schwachen wieder auf die Sprünge helfen, und die Genugthuung, daß er den uns drohenden Verlust aus dem Wege räumt und uns noch zur Zufriedenheit bedient. Wir sind dann auch gern mit Procenten zufrieden und gehen befriedigt einen Accord ein. Der erfahrene Geschäftsmann weiß, daß es fette und magere Jahre giebt, der erfahrene Schulmann ist damit nicht unbekannt, daß auf einen schlechten Jahrgang auch wieder ein guter folgt, und daß er, was er an dem einen nicht erreicht, an dem andern zur größten Freude sich vortheilhaft gestalten sieht.

Wir sind nun von unserm Thun und Lassen auch Rechenschaft zu geben schuldig, nicht allein, daß uns selbst daran liegt — und das ist die Freude an der Arbeit —, unser Werk gekrönt zu sehen. Es wäre möglich, daß der Einzelne sich irren und einen Fehler in der Rechnung machen könnte; daher wird die Arbeit der Schule von dem Dirigenten derselben controlirt, der ebensowohl den Standpunct der einzelnen Classen als auch den der Schule am sichersten und zu jeder Zeit zu beurtheilen im Stande sein muß. Wir führen nicht die einfache, sondern die doppelte Buchhaltung, und lassen uns die Mühe nicht verbrießen, jedes Conto doppelt anzumerken. Ich habe immer die doppelte Buchführung in ihren Vorzügen vor der einfachen rühmen hören, und bin auch als Schulmann überzeugt, daß die sorgfältige Inspection des Directors für Lehrer und Schüler die segensreichsten Erfolge mit sich führt, vorausgesetzt, daß derselbe die Mängel seiner Schule mit auf seine

Schulte
die Bor
Page b
So
Bilanz
von J
Sie se
anferti
in der
wenn
angen
die so
Resul
wenn
von
Bort
wird
Sch
Gef
licher
gege
vor
gew
wer
Fon
wer
rich
der
wir
hül
ich
teff
wä
be
W

w
de
ei
C
m
f
t
C

W
C
m
f
t
C

W
C
m
f
t
C

W
C
m
f
t
C

W
C
m
f
t
C

Schultern nimmt — denn getheilte Last ist halbe Last —, und auch die Vorzüge derselben sich nur zur Hälfte anrechnet. Und in dieser Lage befinden wir uns, weshalb wir auch rüstig unser Werk treiben. Soll nun aber unser Werk ganz und sicher gelingen, und die Bilanz eine erfreuliche sein, so bedarf es dazu der Mitwirkung von Ihrer Seite, verehrte Mütter und Väter unserer Schüler. Sie sehen die schriftlichen Arbeiten Ihrer lieben Kinder im Hause anfertigen und beaufsichtigen sie gern. Sie sehen die Ihrigen sich in deutschen Aufsätzen üben und haben dann Ihre Freude daran, wenn der rothen Striche der Correctur nur wenige sind und die angemerzte Censur eine zufriedenstellende ist; Sie freuen sich über die saubere Reinschrift der Rechenarbeiten und die Richtigkeit der Resultate, und über manches Andere. Es ist Ihnen angenehm, wenn die aufgegebenen Memorienstoffe aus dem Religionsunterrichte von Ihren Kindern gern und gut gelernt werden, und ein zum Vortrage ausgegebenes Gedicht mit Fleiß und Sorgfalt eingeübt wird. Aber es ist dies nur ein Theil der Arbeiten, zu dem die Schule noch einen andern zu fügen hat. Für den Unterricht in Geschichte, Literatur, Geographie und Naturkunde können natürlicher Weise von der Schule nicht schriftliche Ausarbeitungen aufgegeben werden, wenn die Ueberbürdung mit Arbeiten, von der vor nicht langer Zeit an maßgebender Stelle eingehend die Rede gewesen ist, nicht als ein Tadel einer solchen Schule nachgesagt werden soll. Dennoch aber müssen diese Unterrichtszweige als Fonds angesehen werden, die richtig und deshalb sicher angelegt werden müssen. Es ist schlechterdings unmöglich, daß der Unterrichtsstoff einer Stunde, auch wenn er, wie es geschieht, am Schluß der Stunde im Auszuge dictirt und in der nächsten kurz repetirt wird, dem Gedächtniß auf längere Zeit verbleibt, sobald die nachhülftliche Wiederholung im Hause fehlt. Und das ist es nun, was ich gern zur Sprache bringen möchte. Es kann Ihnen, Verehrteste, nicht schwer werden, daß Sie sich von diesem Lehrstoffe während unterrichtet halten, wenn Sie nur unsere Schüler danach befragen, und es ist Ihnen ein Leichtes darauf zu halten, daß die Wiederholung im Hause stattfindet.

Bei der Nothwendigkeit des Vertrauens der Schüler mit den wichtigsten Ereignissen in der Geschichte und Literatur, so wie mit den geographischen und naturwissenschaftlichen Forschungen ist es eine unwiderrufliche Pflicht für die Schüler, auch außerhalb der Schule an diese Schularbeit zu denken, und es wird sicher allgemeiner geschehen, wenn Ihre sorgliche Beaufsichtigung sich auch diesem Gegenstande zuwendet. Daß die Schule ihren Unterricht nicht in unverantwortlicher Weise ausdehnt, vielmehr auch hier den Grundsatz eines ökonomischen Haushalts festhält, werden Sie gewiß schon erkannt haben. Es geht nun einmal nicht ohne Soll und Haben; Ausgaben und Einnahmen müssen im Einklange stehen, wenn anders ein geordneter Zustand aufrecht erhalten werden soll. Wie es zu bedauern ist, wenn Verlustconten in die kaufmännischen Bücher eingetragen werden müssen, so ist es noch bitterer zu klagen, wenn der Unterricht ähnliche Verluste für die Schule mit sich führt, die alsdann schwer oder oft gar nicht zu decken sind. Eine kurze tägliche Wiederholung derjenigen Lektionen, die am andern Tage im Unterrichte vorkommen und eine zu Zeiten weiter zurückgreifende Repetition ist zugleich ein wirksames Mittel, das Gedächtniß zu stärken und den Geist zu bilden, ganz abgesehen von dem stilllichen Werthe, den diese Arbeit dadurch erhält, daß sie zur Ordnung und zu dem Grundsätze führt, daß von dem bereits Erworbenen auch nichts verloren gehen darf, sondern zur Gewinnung eines neuen Schatzes angelegt werden muß. Der die höchste Lehrweisheit besaß, sprach das Wort aus: „Wer da hat, dem wird gegeben werden; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat“. Dadurch werden wir zugleich den Werth der kurzen Lebenszeit einsehen; und wenn wir auch nicht gerade den Satz acceptiren: „Zeit ist Geld“, so doch sicherlich den andern: „Die Zeit ist edel“.

Das Band der Familie und Schule wird um so fester geschlungen, je mehr sie im Einklange stehen, und die Schule soll ja doch die Erweiterung der Familie sein. Sehen Sie also auch, verehrteste Aeltern, im Schulleben ein Stück Familienleben, und versagen Sie der Schule dasjenige Interesse nicht, das Sie im engern Familientreife jedem einzelnen Gliede gern gewähren. Dann wird auch unsere Rechnung stimmen, d. h. die Rechnung der Schule mit dem Hause, Sie und wir werden am Schluß der Schulzeit mit Vergnügen die Bilanz ziehen und sicherlich ein zufriedenstellendes Resultat erblicken. Es muß uns gelingen, denn wir haben uns orientirt in Soll und Haben. Dr. Tr.

Ueber comprimirt Luft.

Beim Lesen des Artikels über comprimirt Luft in Nr. 17 des Leipziger Tageblattes athmeten gewiß viele Kranke leichter auf, da ihnen ein Mittel geboten werden sollte, das ihnen radicale Heilung sicher bringen werde. Seitdem hat man über diesen Gegenstand nichts weiter erfahren, und die armen Kranken, die sich wieder ihren Hoffnungen getäuscht glauben, athmen schon lange wieder schwer auf. Aber einigen Trost kann man ihnen jetzt doch geben, denn im Laufe dieses Sommers soll ein Apparat zur Bereitung

comprimirt Luft zu Heilzwecken noch hergestellt werden, und zwar in — Plagwitz. Warum aber in Plagwitz? Warum ein solcher Apparat so fern von dem volkreichen Leipzig, wo es so viele Kranke giebt, denen damit Hilfe geleistet werden kann? Denn nicht allein Emphysematikern, wie in Nr. 17 des Tageblattes zu lesen, sondern auch denen, die an chronischen Lungenkatarrhen, an Bleichsucht, an katarrhalischer Taubheit u. s. w. leiden, wird durch die comprimirt Luft radicale Heilung zu Theil. Eine solche Anstalt gehört unbedingt in die Stadt, wo sie auch denen, die weniger bemittelt, zugänglich ist. Denn nur wenige können täglich nach Plagwitz fahren oder sich daselbst während der Cur einlogiren.

Wüßte sich daher in unserer Stadt ein unternehmungslustiger Mann, der im Besitz einer Dampfmaschine ist, und soviel Kraft übrig hat, um eine Luftpumpe in Wirksamkeit setzen zu können, bewogen fühlen, einen dergleichen Apparat in Leipzig herzustellen. Ein solcher Apparat würde gewiß reichliche Zinsen tragen, da man hier nicht auf Leipzigs Bevölkerung allein, sondern auch von auswärtig auf viele Hülfesuchende bestimmt rechnen kann. Sollte auch in Plagwitz ein solcher Apparat hergestellt werden, so darf das nicht abschrecken, denn die Zahl der Kranken, die desselben bedürftig sind, ist zu groß, als daß nur ein einziger Apparat für dieselben genügen könnte.

Sollte sich ein solcher unternehmungslustiger Mann finden, dann ziehe er nur einen renommirten Arzt zu Rathe, um die nöthige Auskunft über die Herstellung des Apparates zu erfahren. Würde man aber damit nicht lange zögern, denn jeder Tag Verluft verlängert die Leiden der armen Kranken, denen nur durch einen solchen Apparat Genesung geboten werden kann.

Verschiedenes.

* Leipzig, 22. Februar. Zu unserem Bedauern sind wir nicht im Stande, den in der gestrigen Nummer dieses Blattes in Aussicht gestellten Bericht über Herrn Dr. Benselers Vortrag „Leipzig nach seinen Familiennamen“ heute folgen zu lassen. Unserm Berichterstatter, der, wie es bei dem eigenthümlichen Charakter des Vortrags unumgänglich nothwendig war, nur auf Grund des Manuscripts des Vortragenden seinen Bericht abfassen konnte, mit Abfassung desselben auch bereits begonnen hatte, ist ohne seine Schuld die Vollendung desselben unmöglich gemacht worden.

* Leipzig, 21. Februar. Die stattliche Reihe von Portraits ehemaliger Ordinarii der Juristenfacultät, welche den interessanten Wandschmuck des erst vor Kurzem restaurirten Prüfungs- und Disputationssaales im Collegium juridicum bildet, hat in diesen Tagen einen werthvollen Zuwachs und eine neue Zierde erhalten. Die Hinterlassenen des im vorigen Jahre verstorbenen Ordinarius Herrn Geh. Rath Dr. Günther haben dessen wohlgetroffenes, durch Prof. Hennigs kunstgeübte Hand geschaffenes Bild der juristischen Facultät verehrt und hierdurch einen lebhaften Wunsch der Letztern in sehr dankenswerther Weise erfüllt. Wie wir hören wird das Portrait auf einige Tage in dem Eingangs genannten Locale zur allgemeinen Ansicht ausgestellt bleiben.

Leipzig, 22. Februar. Unter dem Titel „Stenographische Blätter“ wird nächstens eine Zeitschrift hier erscheinen, welche das Arendsche System der Stenographie vertreten und den Lehrern dieser Kunst ein Hilfsmittel beim Unterrichte sein, den sonstigen Kennern derselben aber eine abwechselnde, interessante und lehrreiche Lectüre bieten soll. Die Zeitschrift wird gute Novellen und Gedichte, so wie wissenschaftliche Aufsätze über verschiedene Gegenstände, wie besonders auch stenographische Mittheilungen und Erörterungen bringen, das politische und tagesgeschichtliche Element aber ausschließen. Die stenographischen Blätter sollen regelmäßig in Zwischenräumen von drei und dreißig Tagen erscheinen.

Ferner steht unter dem Titel „Allgemeiner Anzeiger“ eine Beilage zu der hier erscheinenden Zeitschrift „Die Gartenlaube“ in Verlage und unter Redaction von Robert Wipisch hier in Aussicht. Diese Beilage soll lediglich Anzeigen über Verkäufe aller Art und dergleichen ähnliche Ankündigungen aus dem gewerblichen Verkehr enthalten und je nach Vorlage des Stoffes in unbestimmten Zeiträumen höchstens allmonatlich erscheinen.

Stuttgart, 20. Februar. Die Schwäb. Ztg. schreibt: „Ein entsetzlicher Unglücksfall betraf am Sonntag Abend unsere Stadt. Gegen 5¼ Uhr wurde der Thalleffel von einem dumpfen Knall erschüttert, die Folge des Zusammensturzes eines Hauses in der Eßlingerstraße, des Klempner Diez'schen Hauses. Der Schlag war ein so wuchtiger, daß alle Fenster Scheiben in der Nachbarschaft, worunter auch die erst kürzlich vom Hofebenisten Wirth gestifteten Glasmalereien an dem Chorfenster der Leonhardskirche, zertrümmert wurden. Die alarmirte und rasch herbeigeeilte Feuerwehrlage fand statt des starkbewölkerten Wohnhauses eine Trümmerstätte, in der Balken, Steine, Defen, Hausgeräthe bunt durch einander lagen und unter welchen eine vermuthungsweise große, aber weder der Zahl noch dem Namen nach bekannte Einwohnerschaft begraben lag. Der noch stehende Theil des Hauses drohte jeden Augenblick mit dem Einsturz. Und in der That wurden zwei der kühnen Feuerwehrläger von

einer einfallenden Mauer mit in das Chaos gerissen, später aber wieder befreit. Aus dem Schutte wurden mehrere Menschen gegraben, leider nicht alle lebend. Außer den Feuerwehrmännern entrannt dem Tode der Stadtgerichtsbeisitzer Groß auf fast wunderbare Weise. Todt aus dem Schutte wurde gezogen der sechsjährige Knabe des Bauführers Schaupp, die Gattin des Hausbesizers Diez, der Sohn desselben ist so schwer verletzt, daß er nicht wohl das Leben behalten wird; von den Trümmern des einfallenden Hauses, an dem er zufällig vorüberging, wurde ferner erschlagen ein 17jähriger Jüngling. Andere kamen mit schwereren oder leichteren Verletzungen davon. Das Hinterhaus steht noch. Als bemerkenswerth führen wir weiter an, daß dem directen Nachbar, Bäckermeister Pfennig, die Petroleum-Lampen des Diez'schen Lagers in das Zimmer geschleudert und auf der Straße wandelnde Leute, so wie in der Nähe spielende Kinder zu Boden geworfen wurden. Der König hatte sofort seinen Adjutanten abgesandt und begab sich später selbst an die Unglücksstätte. Besonders rühmendwerth ist der Thätigkeit unseres Ober-Bürgermeisters zu gedenken, der wie der waghaftigste Feuerwehrmann die verderbend drohenden Ruinen bestieg, und von dort aus während vier Stunden die Arbeiten leitete. Gleiches Lob gebührt unserer wadern Feuerwehr, welche in Rücksicht auf die etwa Begrabenen nicht mit Werkzeugen, sondern mit ihren Händen die Trümmer bei Seite schaffte. — *Nachschrift.* Es stellt sich immer mehr heraus, daß die Ursache des Unglücks in einer Gas-Explosion zu suchen ist. Frau Diez habe sich, einen Gasgeruch bemerkend, mit brennendem Licht in den Laden begeben, um nachzusehen. Unmittelbar nachher sei die Explosion erfolgt. Es gehen über den Umfang des Unglücks verschiedene Gerüchte.

Wien, 20. Februar. Gestern Nachmittags 5 Uhr hatte ein außerlesener Cirkel von Freunden und Verehrern des berühmten Physiologen Prof. C. Ludwig, der am 1. März seinem Rufe nach Leipzig folgt, ihm zu Ehren im Saale des Hotels „zum weißen Roß“ ein Festmahl veranstaltet. Mehr als siebzig Personen, fast durchgehends Sommitäten der Gelehrten-, Kunst- und Finanzkreise Wiens, in welchen die belebende Vielseitigkeit des geistreichen Naturforschers schmerzlich vermisst werden wird, und eine Anzahl jüngerer Ärzte, die in ihm ihren ehemaligen Lehrer verehren, waren anwesend. Der Nestor der Wiener Naturforscher, der greise Präsident der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Freiherr v. Baumgartner, brachte den Toast auf den Scheidenden aus, indem er auf die „raumdurchdringende Kraft der deutschen Wissenschaft“ wies, welche, nachdem sie England und Frankreich erobert, den Abgehenden auch in der verhältnismäßig kleinen Entfernung zwischen Leipzig und hier als den „Unsere“ erhalten werde. Prof. Ludwig führte in seiner Erwiderung aus, welchen Zauber Wiens Medicin, unter deren Vertretern er seine Vorbilder erblickt, sein politisches Leben, seine Natur- und Kunstschätze und seine freundlichen Bewohner auf ihn geübt, und betonte, daß er, der „als Geste hierher gekommen, als Wiener von dannen gehe.“ In Leipzig ist man allen seinen im Interesse seiner Wissenschaft erhobenen Anforderungen mit der größten Liberalität entgegengekommen; in Wien bleibt sein Abgang nicht nur für die militärärztliche Anstalt, die er verläßt, sondern für die kaiserliche Akademie, die Medicin und Naturwissenschaft, für seine zahlreichen Freunde und Schüler ein unersehlicher Verlust. (N. Fr. Presse.)

Die Zahl der Einwohner Berlins beträgt nach der letzten Volkszählung etwa 650,000, sie nimmt somit in Betreff ihrer Größe in Europa die dritte Stelle ein, indem sie nur London mit seiner Bevölkerung von 2,900,000 und Paris mit seiner Bevölkerung von 1,700,000 Seelen über sich, Wien und Petersburg aber bereits weit überholt hat. Wollte man die Stadt Berlin als einen selbstständigen Staat ansehen, so würde sie in der Reihe der deutschen Staaten die 8, in der Reihe der europäischen Staaten die 26. Stelle einnehmen und direct hinter dem Kirchenstaate (in seinem jetzigen Umfange mit 690,000 Seelen) rangiren. Von den deutschen Staaten haben also 28 eine geringere Bevölkerung als Berlin. Im Laufe der letzten drei Jahre hat sich die Bevölkerung Berlins um 80—90,000, jährlich also im Durchschnitt um etwa 30,000 Seelen vermehrt.

Mit weniger Glanz, aber in gleich großem Umfang und eben so nachhaltig wie in Paris, haben sich während der letzten Jahre in London durchgreifende Umgestaltungen einzelner Stadtbezirke vollzogen. In der französischen Hauptstadt sind es die Verschönerungsbauten, die Anlage von Boulevards, — in der englischen die ins Herz der City vordringenden Eisenbahnen, welche ganzen Quartieren ein anderes Ansehen gegeben haben. Einige stark bewohnte Arbeiterviertel sind in Folge dieser Veränderungen gänzlich verschwunden, und ihre Bevölkerung ist entweder in die Vorstädte Londons zurückgedrängt worden oder hat die billigen Quartiere, welche ihnen noch in der Nähe der City geblieben sind, in bedenklichem Maß überfüllt. Im letzten Jahrzehnt hat sich die Zahl der Bewohner von Häusern jener billigeren Districte nahezu auf das Doppelte gesteigert, und Fieber und ansteckende Krankheiten aller Art greifen in entsprechendem Maße um sich. Es stellt sich demnach die gebieterische Nothwendigkeit heraus, gesündere Wohnplätze für die arbeitende Classe zu schaffen, und

diese sind unläugbar in den Vorstädten und der Umgegend Londons überhaupt zu finden. Doch auch hier macht sich ein großer Mangel bemerklich: die zahllosen Arbeiter, welche in den Establishments der City beschäftigt sind, werden in eine solche Entfernung von ihren Arbeitsstätten zurückgedrängt, daß sie täglich für den Hin- und Rückweg mehrere Stunden opfern müssen. Omnibusse sind zu theuer, um als Abhilfe gelten zu können, und so hat denn das Parlament einen guten Anfang gemacht, indem es der Concession für die unterirdische Bahn die Clausel hinzusetzte, daß die Gesellschaft wenigstens einen Zug täglich in jeder Richtung zu dem gleichmäßigen Fahrpreis von einem Penny per Passagier ablassen muß. Die London-Chatham- und Dover-Bahn hat sich bereits an diesem Beispiel ein Muster genommen und beschloffen, vom ersten März ab von dem westlichen Ende der Stadt in die City Arbeiterzüge, Morgens hin und Abends zurück, abgehen zu lassen.

— Unter der Ueberschrift „Trunkenheit in Glasgow“ macht gegenwärtig folgende statistische Angabe die Kunde in der Tagespresse. Glasgow hat 3—400,000 Einwohner; von diesen sind im vergangenen Jahr nicht weniger denn 27,181 als hilflos oder gefährlich betrunken in die Polizeigefängnisse gebracht worden, also ein Individuum unter je 17½ der Bevölkerung, 1 von je 7 Erwachsenen, 1 von je 3 Männern. Das Verhältniß stellt sich jedoch nicht so ungünstig für die männliche Bevölkerung, denn ein beträchtlicher Theil dieser Vergehen gegen die Mäßigkeit ist auf Rechnung des schönen Geschlechts zu setzen. Die Anzahl der als betrunken aufgegriffenen Weiber beläuft sich auf 9755, und die der Männer auf 17,426. Nach Abrechnung der Kinder stellt sich demnach heraus, daß im vergangenen Jahr von je 10 Frauen 1, und von je 5½ Männern 1 so betrunken waren, daß die Polizei einschreiten mußte. Solche Thatsachen bedürfen keines Commentars. Die Schotten sind leidenschaftlichere Käufer als die Engländer; aber viel günstiger stellt sich das Verhältniß auch diesseits des Tweed nicht heraus, wenigstens nicht für das weibliche Geschlecht. Die Trunkenheit des Weibes kennt hier keine Standesunterschiede. Neulich wurden in Glasgow ein Gentleman und eine Lady aufgegriffen, welche vor einem gemeinen Wirthshaus wüthend betrunken waren und sich thätlich an der Polizei vergingen. Vor dem Polizeigericht stellte es sich heraus, daß der Gentleman ein Oberst in der Armee und die Lady die Gattin eines geachteten Geistlichen war. Beide hatten sich einen lustigen Tag gemacht, indem sie zusammen von Public-house zu Public-house gingen, 10 Flaschen Champagner ausleerten, und schließlich ihrem Amusement durch eine Prügelei mit der Polizei, bei welcher die Dame besonders activ war, die Krone aufsetzten. In welchem andern Land der Welt gehören solche Fälle zu den täglichen Vorkommnissen des Lebens?

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 4 Uhr Morgens

in	am 19. Febr.		am 20. Febr.		in	am 19. Febr.		am 20. Febr.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel . . .	+ 5,8	+ 0,6	Alicante . . .	+ 6,6	+ 7,2				
Greenwich . . .	—	—	Rom	+ 1,9	+ 6,2				
Valentia . . .	—	—	Turin	+ 2,8	+ 4,8				
Havre	+ 6,1	+ 3,8	Wien	— 0,2	+ 2,9				
Paris	+ 5,4	+ 0,6	Moskau	— 1,0	—				
Strassburg . . .	+ 3,7	+ 0,6	Petersburg . . .	— 3,2	— 3,2				
Marseille . . .	+ 3,4	+ 3,9	Stockholm . . .	—	+ 0,2				
Madrid	— 0,2	+ 1,0	Leipzig	+ 2,1	+ 0,5				
Memel	— 1,3	— 1,6	Dresden	+ 0,9	+ 2,8				
Königsberg . . .	— 5,7	+ 0,4	Bremen	+ 2,67	— 0,59				
Danzig	— 4,2	+ 1,4	Köln	+ 3,0	— 0,5				
Köslin	— 2,8	+ 0,2	Trier	+ 4,2	— 0,3				
Stettin	— 1,4	+ 0,8	Gröningen . . .	+ 3,1	— 0,4				
Berlin	+ 0,6	+ 1,8	Helsingfors . . .	— 1,4	— 2,5				
Posen	— 5,3	+ 0,6	Riga	— 3,4	— 0,9				
Münster	+ 4,3	0,0	Libau	—	— 0,4				
Breslau	— 5,0	+ 7,2	Haparanda . . .	— 8 0	— 1 4				

Tageskalender.

Stadttheater. (138. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung
des Herrn Grans vom großherzogl. Hoftheater zu Weimar.
Zum ersten Male:

König Richard der Zweite.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung für die deutsche Bühne neu bearbeitet von Fr. Dingelstedt.

Personen:

- Richard II., König von England
- Isabella von Balois, dessen Gemahlin
- Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster, Edmund Langley, Herzog von York } Dheime des Königs
- Die Gemahlin des Herzogs von York
- Eleonore, verm. Herzogin von Gloster, Schwägerin beider Herzöge
- Heinrich, genannt Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn des Herzogs von Lancaster, nachmals König Heinrich IV.
- Herzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York
- Fräul. Engelfee.
- Herr Deutschinger
- Herr Stürmer.
- Fräul. Huber.
- Fräul. Gröfser.
- Herr Hanisch.
- Herr Kuburtin.

Rowbray, Herzog von Norfolk
 Graf von Salisbury
 Graf von Northumberland
 Heinrich Percy, dessen Sohn
 Lord Willoughby
 Busby, Höfliche König Richards.
 Green,
 Bischof von Carlisle
 Abt von Westminster
 Sir Percy von Erton
 Sir Stephan Croop
 Zwei Hofräulein der Königin
 Ein Gärtner des Herzogs von York
 Dessen Gehülfen
 Ein Page des Herzogs von York
 Ein Page aus dem königl. Marfchall
 Ein Gefängnißwärter
 Ritter. Hofherren. Herolde. Soldaten. Pagen. Boten. Gefolge
 und Dienerschaft.
 Schauplatz: In England und Wa'es. — Zeit: 1398 bis 1400.
 Richard II. — Herr Grant.

Herr
 Herr Birlinger.
 Herr Golden.
 Herr Herzfeld.
 Herr Thelen.
 Herr Lüd.
 Herr Konzola.
 Herr Saalbach.
 Herr Ludwig.
 Herr Witt.
 Herr Claar.
 Fräul. Nagel.
 Fräul. Schbe.
 Herr Krafft.
 Herr Haole.
 Herr Binn.
 Fräul. Böaner.
 Fräul. Krey.
 Herr Stephan.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Linden-
 strasse Nr. 7.
 Fr. Manecke's photographisches Atelier, Leh-
 manns Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — Visiten-
 karten-Verkauf von hochgestellten Personen, Geistlichen,
 Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)
 C. Schütze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem
 neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.
 Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bisten und große
 Equipagen zu Trauungen ic. bei Ludwig Heilmann im goldenen Bettsaß.

Bekanntmachung.

Herr Heinrich Carl Saupe ist heute vermöge Anzeigen
 vom 23. Januar und 13. Februar a. c. als Procurist der hiesigen
 Firma C. A. Klemm auf Fol. 555 des Handelsregisters ein-
 getragen worden.
 Leipzig, am 20. Februar 1865.
 Königlichs Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Werner.

Bekanntmachung.

Ein seit gestern Abend wegen Trunkenheit und Herberglosigkeit
 bei uns in Haft befindlicher legitimationsloser Mensch, welcher sich
 für den 42 Jahre alten Weber Christian Heinrich Theilig
 aus Triebes bei Hohenleuben in Neuß-Schleiz ausgibt, will seinen
 vom Justizamte Hohenleuben ausgestellten Paß hier verloren haben.
 Wir fordern daher den Finder desselben zur ungesäumten Ab-
 gabe an uns hiermit auf.
 Leipzig den 21. Februar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Bausch.

Auction Auerbachs Hof.



Fortsetzung Freitag den 24. Februar. Versteigerung
 von Eau de Cologne, Stöcke, Wägen,
 Lederwaaren ic. ic.

Auction.

Morgen Freitag und Sonnabend den 24. und 25. I. M.
 Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen
 diverse zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Porzellan- und
 Glasachen in Teubners Haus über der Zeitungs-Expedition
 in der II. Etage versteigert werden.

Auction.

Montag den 26. c. werden im Auctionsgewölbe der Europäischen
 Börsehalle Katharinenstraße Nr. 6 von Vormittag 10 Uhr und
 Nachmittag 2 Uhr an durch Herrn Advocat Berger durch Brand-
 schaden gelittene Kurzwaaren, als: Trinkflaschen, Blaudriemen,
 Toiletten, Wiener Holzwaaren, Lampen, div. Wirthschaftsgegen-
 stände ic. meistbietend versteigert.
 Max Lobe & Co.

Zur nächst stattfindenden Auction werden wieder Beiträge von
 Gegenständen aller Art angenommen und bitte um deren baldige
 Anmeldung in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3.
 S. Engel, Rathspröclamator.

Gründl. Unterricht im

Kaufmann. Rechnen,
 dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechsellehre ic.
 Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Gründlicher Unterricht im Piano wird auf leichtfaßliche Weise
 billigt erteilt: Albertstraße Nr. 14, Hof parterre.

Unterricht



des Instruments wird gründ-
 lich erteilt. Abt. bittet man
 in der Expedition d. Blattes
 unter der Chiffre A. H. 10.
 niederzulegen.

Unterricht

im Schneidern, Maßnehmen, Zuschneiden und Schnittzeichnen nach
 jeder Façon erteilt gründlich
 Emilie Schmidt, Peterssteinweg 13.

Zur

Kölner Dombau-Lotterie,

Gewinne: Thaler 100,000; Thaler 10,000 ic. und Loose
 à 1 $\frac{1}{2}$ zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Dr. Barth, Arzt für Frauen- und Kinder-
 Krankheiten, Kanstädter Steinweg
 Nr. 20 part.

Sprechst. früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

Siebenzehntes Abonnement-Concert

im
 Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
 heute den 23. Februar.

I. Theil. Symphonie (No. 8 F dur) von L. van Beethoven. —
 Kirchen-Arie von Alessandro Stradella, gesungen von Fräulein
 Erna Borchard aus Berlin. — Concert (G dur) für die
 Violine von L. Spohr, vorgetragen von Herrn Kammer-
 musikus Joseph Walter aus München.
II. Theil. Ouverture zu „Medea“ von Cherubini. — Tre
 Giorni von Pergolese, O santissima vergine Maria von
 Gordigiani, gesungen von Fräul. Borchard. — Fantasie
 Caprice für die Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von
 Herrn Walter. — Ouverture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
 Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.
 Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der
 Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 Donnerstag den 2. März d. J. findet das Concert zum Besten
 der hiesigen Armen statt.
 Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. März.
 Die Concert-Direction.

Vorläufige Anzeig.

Das sechszwanzigste Concert
 des
Dilettanten - Orchester - Vereins
 findet am nächsten Sonntag den 26. Februar d. J. statt. Das
 Programm wird in den nächsten Tagen bekannt gemacht werden

Öffentliche Bibliotheken.

Univ. Bibliothek 11—1 Uhr.
 Städtische Sparkasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit:
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 u.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag
 Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 28. Mai 1864 verlehnten
 Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mit-
 entrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Sparkasse der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und
 Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.
 Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.
 Del Bechios Kunst-Anstalt, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
 Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr
 Stenographie.
 Gewerblicher Bildungs-Verein. Gesangunterricht.
 Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 5, Rittershaus) gewährt
 Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekendarlehen. Statuten
 und Geschäftsordnung werden künftighin verabsolgt.
 C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.
 Emil Köhler, Magazin und Werkstätt für physikalische und optische
 Instrumente und Maschinen. — Kirchstraße 1.

Modernes Gesamt-Gymnasium.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahrs beginnen den 24. April. — Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten Wochen. — Sprechstunde: 12—1 Uhr.
Dr. M. Zille, Dir.

Bekanntmachung.



Die Unterzeichneten bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins erster Abtheilung auf das Rechnungsjahr 1864 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des § 20 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub © bei, und es wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn G. A. L. Degen, Neumarkt Nr. 6, erste Etage, bereit liegen.

Leipzig, den 22. Februar 1865.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins I. Abtheilung.
Dr. Carl Friedrich Vieltig. Hofrath Dr. Gustav Hänel. Adv. Jul. Aug. Staudinger.
Dr. Ed. Aug. Steche. Adv. Franz Werner sen. Heinr. Adolf Läschner.

Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins I. Abtheilung zu Leipzig vom Jahre 1864.

Einnahme.		sp	kr	g	sp	kr	g
An verbliebenem Cassabestand vom Jahre 1863		..	..	..	332	5	6
An und von der Lebensversicherungs-Gesellschaft auf die Police Nr. 517 erhoben		..	..	..	5000	—	—
An Dividende von derselben auf das Jahr 1859 von 1495 sp 15 kr à 29% erhalten		..	..	..	433	20	8
An Beitrag von 550 Mitgliebrern auf 1 Monat à 8 1/2 sp pr. Monat		..	..	..	161	10	—
An desgleichen von 500 Mitgliebrern auf 11 Monate à 8 1/2 sp pr. Monat		..	..	..	1613	10	—
					7540	16	4
Ausgabe.							
Für im Jahre der Lebensversicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien		1495	15	—			
Für zurückbezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 517		900	—	—			
Für 50 Stück ausgeloste und bezahlte Versicherungsscheine à 75 sp		3750	—	—			
Für darauf restituirte Pränumeration der 50 Stück Versicherungsscheine à 1 1/4 sp		87	15	—			
Für zurückbezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 653		500	—	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschäfts-Gebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureaukosten		582	23	—	7315	23	—
An Cassabestand am 31. December 1864		..	..	..	224	23	4

5% Silber-Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien (Gesellschaftscapital 24,000,000 Gulden österr. Währ. in Silber.)

werden mittelst Verloosung innerhalb 50 Jahren *al pari* in Silber zurückgezahlt, sind mit halbjährigen Coupons versehen, welche ohne jeden Steuerabzug ausbezahlt werden, verzinsen sich zum gegenwärtigen Emissionscours mit nahezu 6 Procent in Silber, ausserdem noch eine Rückzahlungsprämie von 13 Procent in Silber gewährend.

Sie dürfen in Oesterreich gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Depositen-Geldern verwendet werden und eignen sich überhaupt zu einer soliden, mit hypothekarischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der österreich. Valuta unabhängigen Capitals-Anlage.

Die Pfandbriefe werden in Appoints von 100, 200, 300, 500 und 1000 Gulden österr. Währung in Silber ausgegeben. Zinsen- und Capital-Rückzahlung erfolgt steuerfrei und ohne jeden Abzug in Augsburg, Bautzen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, München, Nürnberg, Paris, Stuttgart, Wien, so wie in

Leipzig bei **Heinr. Küstner & Comp.,**

woselbst bis auf Weiteres die Pfandbriefe zum Emissionscours von 87 Thaler Courant für 150 Gulden Silber bezogen werden können.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von

21 Millionen 2mal Hunderttausend Gulden

- a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerschaden,
 - b) Güter auf Reisen gegen Transportschaden,
 - c) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten Weise
- gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.
Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1863 für 12,452 Schäden die Summe von 4 Millionen 359 Tausend 283 Gulden und 22 Kreuzer ö. W.
Zu jeder Auskunft erklärt sich gern bereit

W. Th. Hampe,
Special-Agent für Leipzig, Reichstraße Nr. 23.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

bietet für jedes Alter die beste Gelegenheit zur Altersversorgung und nimmt Einlagen und Nachzahlungen auf Stüdeinlagen früherer Jahresgesellschaften bis Ende Februar ohne Aufgeld an;
in Leipzig durch ihren Haupt-Agenten

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Trotz Alledem: Das Proletarierkind. Eine Geschichte u. von Ludw. Würkert.
 Zweite Auflage. Preis 1 Ngr. Zu haben im **Hôtel de Saxe.**

James Booth & Söhne,

Besitzer der **Flottbecker Baumschulen bei Hamburg,**
 haben ihren großen Katalog für 1865 publicirt. Derselbe enthält die größte Auswahl von Obstbäumen, Sträuchern und Bäumen zu Gartenanlagen u. u. u., behandelt mit ganz besonderer Ausführlichkeit alle zur Forstcultur gehörigen Holzarten und sind darin zugleich die reichhaltigsten Collectionen aller Gewächshauspflanzen aufgeführt. Kataloge gratis und franco auf gefällige Anfragen.

Die permanente Industrie-Ausstellung in Leipzig,

welche im April d. J. eröffnet wird, bietet den Herren Fabrikanten und Gewerbetreibenden die beste Gelegenheit, ihren Erzeugnissen schnellen Eingang zu verschaffen, und ladet der Unternehmer zu deren Beschickung ergebenst ein. — Programme, Anmeldeformulare, so wie jede gewünschte Auskunft stehen auf gefällige frankirte Anfragen gern zu Diensten.

Eduard Friederici, Schillerstraße Nr. 5.

Druck-Arbeiten

aller Art elegant und billig ausgeführt,
Visiten- und Adresskarten,
 Rechnungen, Wein-, Speise- u. Einladungskarten 100 St. 5 N.,
 Wein- u. Waaren-Etiquetten, Wechsel, Quittungen etc.
Lithogr. Anstalt und Druckerei von
C. A. Walther
 Kochs Hof.

Die Firmen-Schreiberei von
W. Schweiger, Grimma'sche Straße 26,
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller in diesem Fache einschlagenden Arbeiten bestens.

**Die Strohhut-Fabrik,
 Bleiche u. Färberei**

von
Herrmann Thimig,

Petersstrasse 14, Schletterhaus,
 beginnt heute mit dem Waschen, Färben und Probenisieren aller Arten Strohhüte nach den neuesten Façons, versichert die schnellste, beste so wie billigste Bedienung und bittet um recht baldige Uebergabe der Reparaturhüte, um im Stande zu sein, allen Anforderungen rechtzeitig entsprechen zu können.

Zur Anfertigung und Reparatur aller Damenkleider, so wie zum Weißnähen in und außer dem Hause empfiehlt sich zur geneigten Beachtung
Amalie Pfändner, Pleißengasse Nr. 9b, 2. Et. links.

Sophas und Sprungfedermatratzen werden billig gepolstert und reparirt, **Tapeten à Rolle (15 Ellen)** sauber u. fest für 3 N. tapeziert, **Mobelkissen** ohne Bezug à 15 u. 17 1/2 N. von Haaren in allen Größen vorrätzig **Rosenthalgasse 1 parterre.**

Summischuhe werden dauerhaft und billig reparirt **Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 im kleinen Hause parterre links.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Gall. Str. 5, 2 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Reichhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Maskenanzüge für Herren und Damen in eleganter Auswahl, **Domino's, Flederhäuse und Harlekins** empfiehlt zu billigsten Preisen das **Garderobe-Lager von H. Schütz, Brühl Nr. 50.**

Cotillongegenstände,

das Neueste dieser Saison, **Kopfbedeckungen, Schärpen, Schleifen, mechanische Trompeten, Pfeifen, Cigarren, Rippischgegenstände u. Orden** für Herren das Dgd. von 4 N. an empfiehlt in schöner Auswahl

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie 42.

Der Verkauf des vielfach bewährten
concess. Opodeldoc

von **Eduard Bruns senior** ist jetzt bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Die in sämtlichen k. k. österreichischen Staaten rühmlichst bekannte, von den ersten Medicinal-Collegien Deutschlands geprüft und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionierte

Universal-Sichtleinwand

zur Linderung bei Sicht, Rheumatismus (Gliederreißen, Gelenkschmerz), als schnell und sicher wirkendes Mittel anzuwenden, in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 20 N., kleine Stück à 10 N. einzig und allein echt zu haben
 in **Leipzig** in der **Salomonis-Apotheke.**
 Dasselbst liegen auch viele amtlich beglaubigte Zeugnisse zur Ansicht aus.

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmade!
 gegen **Kusten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden** u. in Schächtelchen à 7 N. empfiehlt die alleinige Niederlage für **Leipzig**
Adlerapotheke, Hainstraße.

Dr. Fran. Sauter's
 Moos-Pillen!

Fortgesetzte Mittheilung

einiger dem Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmstraße 1, im Monat Januar zugegangener Briefe.

Düben (R.-B. Merseburg), 6. Januar 1865.
 „Die Wirkung Ihres ausgezeichneten Malzextract-Gesundheitsbiers bewährte sich auch bei meiner Frau immer mehr, man kann es nicht dringend genug jedem Leidenden empfehlen.“
Fr. Wille, Lehrer.

Stötterlingen, R.-B. Magdeb., 6. Jan. 1865.
 „Da mir Ihr Malzextract sehr gut bekommen ist, so bitte ich Sie, mir gefälligst recht bald noch 25 Flaschen zu senden.“
Ludw. Seundorf.

Einzige Niederlage in Leipzig bei **Jul. Krage Nachfolger, Grimma'scher Steinweg Nr. 2** neben der Post.

Goldene Medaille 1845 **Pate Pectorale** **Silberne Medaille 1845**
 von Apotheker **George** in Epinal
 Schachtel 16 Sgr oder 56 kr! Schachtel 8 Sgr oder 28 kr

Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Pinderungsmittel bei **Brustleiden** aller Art, **Kusten, Schnupfen, Katarrh** u., werden verkauft in **Leipzig** bei
L. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.
Theodor Wismann, Neumarkt.

Hüte und Mützen
 neueste Muster.

Theodor Wismann
 Neumarkt.

Medizinisches Zeugnis

über die Vorzüglichkeit der Dr. Plentz'schen Magentropfen, allgemein berühmt und bekannt unter der Bezeichnung

Haffmann'scher Magenbitterer.

Den hier und in der Umgegend unter den Namen Plentz'sche oder Haffmann'sche Magentropfen eben so beliebten als bekannten Liqueur habe ich, der Unterzeichnete, weil er in mehreren Familien, wo ich als Arzt ein- und ausgehe, eingeführt ist, hinreichend kennen zu lernen Gelegenheit gehabt und kann von ihm nur Gutes sagen: er hat ein angenehmes Bitter, verleiht dem Magen eine wohlthunende Wärme und ist nicht, wie so viele andere, unter demselben Namen angebotene Fabrikate mit scharfen oder sonstigen der Gesundheit nachtheiligen Ingredienzen versetzt, vielmehr verdankt er, wie ich auf Grund der in der neuesten Zeit von seinem einzelnen Bestandtheilen erlangten Kenntniss versichern kann, die ihn empfehlenden Eigenschaften einzig und allein Stoffen, welche aus dem Pflanzenreiche stammen und in aromatisch bitteren Extracten bestehen.

Pirna, im Monat December 1859.

(L. S.)

Dr. Emil Boob, Gerichtsarzt,
Ritter des königlich sächsischen Albrechtordens.

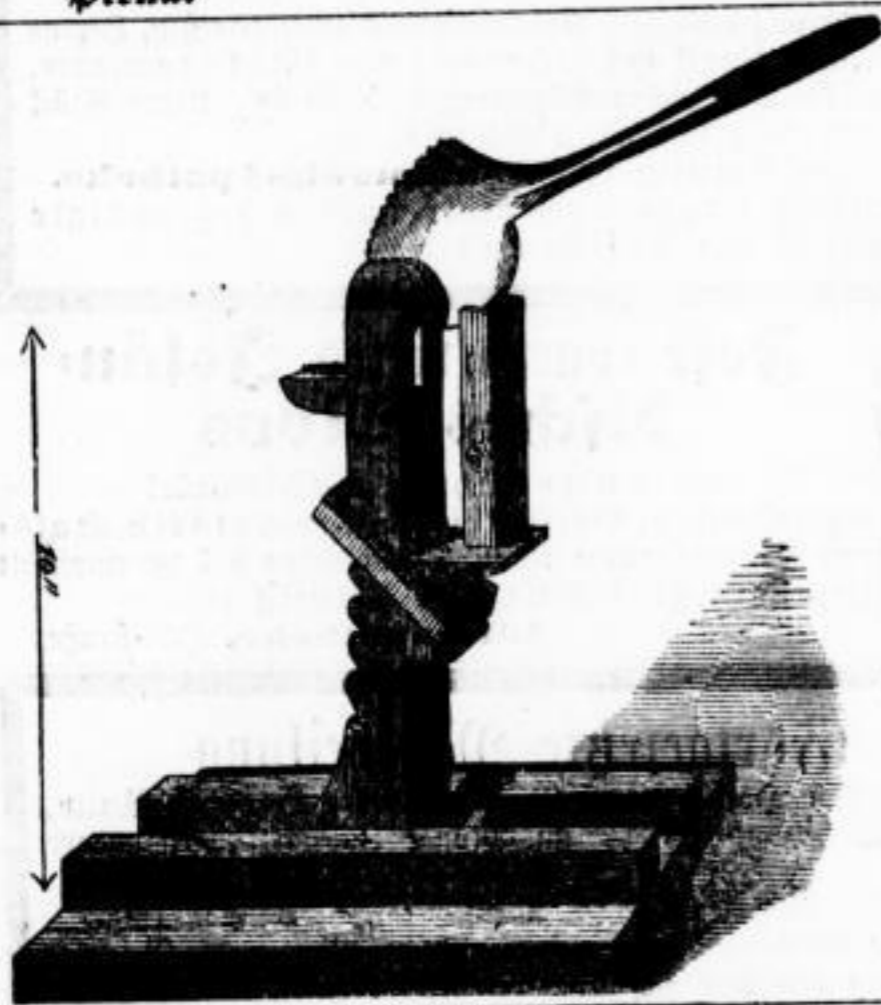
Lager in Originalflaschen halten:

- Herr J. G. Apitzsch, Petersstraße,
- = Louis Apitzsch, Dresdner Straße,
- = Fr. Bernick, Lauchaer Straße,
- = E. Behrend, Halle'sches Gäßchen,
- = F. W. Engelmann, Neumarkt,
- = Louis Lohmann, äußere Dresdner Straße,
- = Robert Gensel, Georgenhalle,
- = Carl Hofmann, kleine Fleischergasse,
- = Jul. Hoffmann, Zeiger Straße,
- = F. W. Holzweissig, Gerberstraße,
- = Emil Jungk, große Windmühlengasse,
- = J. F. Lagner, Fleischergasse,
- = F. A. Franke am Thonberg,
- = Herm. Meltzer, Ulrichsgasse,

- Herr C. A. Michael, Moritzstraße,
- = F. B. Pappusch, Dörrienstraße,
- = Carl Pfeiffer, Sternwartenstraße,
- = Franz Reise, Universitätsstraße,
- = Moritz Schumann, Grimma'sche Straße,
- = Gustav Ulrich, Hospitalstraße,
- = L. Zschinsekky, großer Blumenberg,
- = F. Bergner in Neuschönefeld,
- = H. Harzer in Reudnitz,
- = A. L. Kabisch in Eutritsch,
- = H. Kulesche in Stötteritz,
- = Carl Königsdörfer in Plagwitz,
- = W. Wieschügel in Lindenau,
- = Gustav Hempel in Connewitz,

welche Verkaufsstellen ich einer geneigten Beachtung empfehle.
Pirna.

Johann Gottlieb Haffmann.



Amerikanische Holzspaltemaschinen

empfehle als ein höchst nützlich Instrument, dessen praktischer Werth binnen Kurzem allgemein anerkannt sein wird, allen Haushaltungen

Carl Schmidt,
20 Grimma'sche Strasse.

Die wohlfeilsten Meubles und Spiegel
empfehle F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 42.

Echt französischer weisser flüssiger Leim

von Eduard Gaudin in Paris.



Dieser Leim wird kalt angewendet und ersetzt alle andern Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für Papier, Pappdeckel, Holz, Leder, Kork u., außerdem besitzt er aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum Kitten von Porzellan, Glas Marmor u. dergl. verwenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10 π nur allein zu haben bei
Theodor Pätzmann, Neumarkt. Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Gummischuhe,

nur franz. prima Qualität,

Herren 25 Ngr., Damen 18 Ngr., Kinder 12 Ngr.
Luchschuhe für Damen 15 Ngr., Kinder 10 Ngr.

Stearinlichte, prima Waare, Pack 7 Ngr., bei 5 Pack 6 1/2 Ngr.

Talmi-or-Uhrketten Stück 20 Ngr. bis 2 1/2 Thlr.

Armeelknöpfe, Garnitur 2 bis 7 1/2 Ngr.

Filzschuhe mit Gummibeflag Paar 20 Ngr. empfehle
Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Eine Partie echte Sammetbänder

mit Atlasbändern in allen Breiten verkaufe ich, um damit zu räumen, für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.
B. Bohmert, Neumarkt Nr. 34, nahe dem Gewandhause.

Siehe zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 54.]

23. Februar 1865.

Leipziger Börsen-Course am 22. Februar 1865.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen.				Bank- und Credit-Actien							
Angeb.	Ges.	pCt.		Angeb.	Ges.	pCt.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.				
Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>excl. Zinsen.</i> 3 - kleinere 3 - 1855 v. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 3 - 1847 v. 500 <i>excl. Zinsen.</i> 4 - 1852, 1855, } v. 500 <i>excl. Zinsen.</i> 4 - 1858, 59, 62, } v. 500 <i>excl. Zinsen.</i> 4 à 100 <i>excl. Zinsen.</i> 4 Action der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>excl. Zinsen.</i> 4 K. S. Landrenten- briefe v. 1000 u. 500 <i>excl. Zinsen.</i> 3 1/2 - kleinere 3 1/2 Land.-Cult.-Rent.-Sch. v. 500 <i>excl. Zinsen.</i> 4 do. do. v. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 4 Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 4 Sächs. erbl. v. 500 <i>excl. Zinsen.</i> 3 1/2 Pfandbriefe - 100 u. 25 <i>excl. Zinsen.</i> 3 1/2 do. - 500 <i>excl. Zinsen.</i> 3 1/2 do. - 100 u. 25 <i>excl. Zinsen.</i> 3 1/2 do. - 500 <i>excl. Zinsen.</i> 4 do. - 100 u. 25 <i>excl. Zinsen.</i> 4 Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3 - 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2 kündbare 6 M. 3 1/2 v. 1000, 500, 100 <i>excl. Zinsen.</i> 4 v. 1000 kündb. 12 M. 4 Schuldversch. der A. D. Cr.-An- stalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>excl. Zinsen.</i> 4 do. do. v. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 4 Leipziger Hypoth.-Bank-Scheine 4 Sächs. Hyp.-Bank-Pfandbriefe 5 K. Preuss. Steuer- Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500 <i>excl. Zinsen.</i> 3 - kleinere 3 K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 1/2 do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2 do. Anleihe v. 1859 5 K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 do. 4 do. Loose v. 1860 do. 5 do. Loose v. 1864 do. 5 Oestr. Silber-Anleihe v. 1864 5				Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 4 1/2 do. II. do. 4 1/2 do. III. do. 4 1/2 do. IV. do. 4 1/2 Aussig-Teplitzer 5 Berlin-Anh. Priorit. do. 4 do. do. do. 4 1/2 Berlin-Hamb. I. Emis. do. 4 Brünn-Rossitzer 5 Chemnitz-Würschmitter do. 4 Gal. Carl-Ludwigsbahn 5 Graz-Köflacher in Courant 4 1/2 Leipz.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2 do. Anleihe v. 1854 do. 4 do. Anleihe v. 1860 do. 4 Magdeb.-Leipsiger I. Emis. 4 do. II. do. 4 Magdeburg-Halberstädter 4 1/2 Mainz-Ludwigshafen 4 Oestr.-Pr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3 Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 do. II. 4 1/2 do. III. 4 do. IV. 4 1/2 Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 5				Eisenbahnactien <i>excl. Zinsen.</i> Alberts-Bahn à 100 <i>excl. Zinsen.</i> pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>excl. Zinsen.</i> do. 107 Aussig-Teplitzer 106 Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. 107 Berlin-Stett. à 100 u. 200 <i>excl. Zinsen.</i> do. 107 Chemn.-Würschn. à 100 - do. 107 Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do. 100 Galiz. Carl-Ludw.-Bahn 260 1/2 Köln-Mindener à 200 - do. 40 3/4 Leipzig-Dresdner à 100 - do. 81 Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do. 260 do. B. à 25 - do. 260 Magdeb.-Leips. à 100 - do. 129 3/4 Magdeb.-Leips. Litt. B. 144 1/2 Mainz-Ludwigshafen k. S. 57 1/2 Oberschles. Litt. A. u. O. do. 57 1/2 do. B. à 100 - do. 57 1/2 Thüringische à 100 - do. 57 1/2				Allgemeine Deutsche Credit-An- stalt zu Leipzig à 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 Berliner Disconto-Commandit- Anth. 87 1/2 Braunschweiger Bank à 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. 87 1/2 Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl. 87 1/2 Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 Geraer Bank à 200 <i>excl. Zinsen.</i> pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 Gothaer do. do. do. 87 1/2 Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Boo. pr. 100 87 1/2 Mk.-Boo. 87 1/2 Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo. 87 1/2 Hannoversche Bank à 250 <i>excl. Zinsen.</i> pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 87 1/2 Leipziger Bank à 250 <i>excl. Zinsen.</i> pr. 155 100 <i>excl. Zinsen.</i> 155 Lübeck. Commers.-Bank à 200 <i>excl. Zinsen.</i> pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 84 1/2 Meining. Credit-Bank à 100 <i>excl. Zinsen.</i> pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 84 1/2 Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. 84 1/2 Rostocker Bank à 200 <i>excl. Zinsen.</i> pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 84 1/2 Schles. Bank-Vereins-Actien 84 1/2 Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs. 84 1/2 Thüringer Bank à 200 <i>excl. Zinsen.</i> pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 84 1/2 Weimarsche Bank à 100 <i>excl. Zinsen.</i> pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> 100 3/4 Wiener do. pr. Stück 100 3/4			
Sorten. Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/48 Zollpf. brutto u. 1/32 Zollpf. fein) pr. St. 9. 7 3/4 Augustd'or à 5 <i>excl. Zinsen.</i> pr. Stück Preuss. Frd'or do. Agio And. ausl. Ld'or do. pr. Ct. K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Rb. pr. St. 10 1/2 20 Frankenstücke 5. 15 1/2 Holländ. Duc. à 3 <i>excl. Zinsen.</i> Agio pr. St. 5. 12 Kaiserl. do. do. do. 5. 12 Passir- do. à 65 As do. 5. 12 Gold pr. Zollfund fein do. 5. 12 Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd. Brutto do. do. do. 5. 12 Silber pr. Zollfund fein do. do. do. 5. 12				Wien. Banknoten in Oestr. Währung 90 Russische Banknoten pr. 90 Rb. 79 5/8 Polnische Banknoten do. do. 99 5/8 Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>excl. Zinsen.</i> 99 5/8 do. à 10 <i>excl. Zinsen.</i> 99 5/8 Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse 99 5/8 Wechsel. Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S. 144 1/2 Augsburg pr. 100 fl. in k. S. 57 1/2 52 1/2 fl. - F. 2 M. 57 1/2				Berlin pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> Pr. Ort. k. S. 99 7/8 2 M. 110 1/2 Bremen pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> Ld'or k. S. 99 7/8 à 5 <i>excl. Zinsen.</i> 2 M. 99 7/8 Breslau pr. 100 <i>excl. Zinsen.</i> Pr. Ort. k. S. 57 1/2 2 M. 153 1/2 Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S. 6. 24 1/4 in S. W. 2 M. 6. 22 1/4 Hamburg pr. 300 Mc.-Boo. k. S. 81 2 M. 81 London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato 6. 24 1/4 } 3 M. 6. 22 1/4 Paris pr. 300 Frs. k. S. 81 2 M. 81 Wien pr. 150 fl. 1. Oestr. Währ. k. S. 88 1/2 2 M. 88 1/2							

*) Beträgt pr. Stück 5 *excl. Zinsen.* 15 *excl. Zinsen.* 7 1/2 *excl. Zinsen.* - †) Beträgt pr. Stück 3 *excl. Zinsen.* 5 *excl. Zinsen.* 5/8 *excl. Zinsen.* - ††) Beträgt pr. Stück 3 *excl. Zinsen.* 5 *excl. Zinsen.* 1 3/4 *excl. Zinsen.*

Echt Pariser genähte Corsetten,
 vorzüglich schöne Façons, so wie
Corsetten ohne Naht
 empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
 bekannten billigen Preisen
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
 (Engel-Apothek).

Rocks u. Drops
 echt englische à St. 12 *excl. Zinsen.*, à St. 30 *excl. Zinsen.*
 Centralballe. **Otto Wagenknecht.**
Paraffin-Kerzen
 4, 5 und 6 Stück per Paquet à 5 1/2 *excl. Zinsen.*, bei 10 Paquet billiger,
 empfiehlt als vorzüglich preiswerth
Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden, indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das **Ausfallen der Haare sofort auf** und **besördert das Wachsthum derselben auf ungläubliche Weise.** Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er **volles neues Haar**, bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten **einen vollständigen Bart.**

Alleiniges Hauptdepot bei:

Theodor Pfitzmann, **Niederlage:**
Neumarkt. Markt, Bühnen Nr. 35.

Rettig-Bonbons

von **W. Wagner** in Mainz gegen Husten und Brustleiden sind stets frisch zu haben bei **Louis Zschinschky** im gr. Blumenberg.

Briefmarken, gemischte deutsche, werden in Tausenden gekauft von **Zschlesche & Köder,** Königsstraße 25.

Cotillongegenstände

empfiehlt zu billigsten Preisen **C. E. Plz,** Grimma'sche Straße 5.

Neueste Besätze.

Spanlettes und **Behänge** auf Kleider, **Perlbesätze,** neuester Muster, von 1 $\frac{1}{2}$ an die Elle, **Perlfranzen** an Tüchchen und Damenhüte, **Sammetbänder** zu billigen Preisen.
B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34, nahe dem Gewandhause.

Weissenfeller Schuh-Lager,

14 Roßplatz 14,

ist aufs Reichhaltigste assortirt und empfiehlt nebst diesen auch **echt französische Gummschuhe** Prima-Qualität zu den billigsten Preisen **F. Kieflich.**

Unentbehrlich für Damen!

Neueste Kleiderhalter

in Form einer Fliege. Das Einfachste und Praktischste, was bisher erschienen und den größten Beifall erntet. Zu haben bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen jeder Art, Nicolaisstraße 1, III Tr.
Sophie verw. Leideritz.

Tüchchen in Double-Stoff für Frauen und Mädchen Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Anilin- und Alizarin-Tinte

bester Qualität die Flasche 18 $\frac{1}{2}$, 20 $\frac{1}{2}$, 25 — 150 $\frac{1}{2}$,
Salon-Glanz-Wichse
200 Schachteln für 1 $\frac{1}{2}$,

Streichhölzchen besser Qualität

100,000 für 3 $\frac{1}{2}$, 32,000 für 1 $\frac{1}{2}$ in großen und kl. Schachteln und lange (Fidibus) empfiehlt

Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

— Hausverkauf. —

In einem nahe bei Leipzig belegenen großen Fabriksdorfe (Omnibusstation) ist veränderungshalber ein schönes Haus mit großem Garten sehr bald zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu einer Restauration, so wie Bäckerei, Fleischeri, Gärtnerei u. s. w. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst Ihre werthen Adressen unter **W. E. Nr. 90** poste restante Leipzig niederlegen.

Ein Eckhaus

in guter Geschäftslage der Zeiger Vorstadt, zu gewerblichen Zwecken wohlgeeignet, ist unter günstigen Bedingungen und unter Anzahlung von 5000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen durch

Dr. C. Kori, Petersstraße Nr. 37.

Ein Eckgrundstück 30000 $\frac{1}{2}$ und eins 25000 $\frac{1}{2}$ in Buchhändlerlage, sowie eins mit großem Garten 24000 $\frac{1}{2}$, Dresdner Vorstadt, passend für Restaurateure, Fabrik- und Gewerbetreibende sind zu verkaufen d. d. Local-Comptoir Gaisinstr. 21 p.

Zu verkaufen

sind ein kleines und größeres Haus in freundlicher guter Geschäftslage von Lindenau sowie ein schönes **Landhaus** in Plagwitz. Näheres bei Herrn Schenkwirth Dorn in Lindenau.

Ein herrschaftl. Haus für 2 Familien eingerichtet, mit großem Garten in angenehmer Lage der Vorstadt ist zu verkaufen durch das **Local-Comptoir Gaisinstraße 21.**

Bekanntmachung.

Wegen stattgefundenen Brandes beabsichtigt der unterzeichnete Besitzer die vorhandenen Gebäude nebst forscher ober-schlächtiger Wasserkraft auf 3 Mahlgänge, welche auch in den trockensten Jahren aushält und bei der strengsten Kälte nie friert, aus freier Hand schleunigst zu verkaufen.

Die unmittelbare Nähe des Bahnhofes der in Bau begriffenen Halle-Nordhäuser Eisenbahn würde hauptsächlich auch die Anlage einer Maschinenbauanstalt, Eisengießerei, sonstigen Fabrik- oder Mühlenanlage in Mitte hiesiger wohlhabenden Gegend begünstigen, da im Umkreise von 7—8 Meilen keine derartige Anlage vorhanden.

Erforderlichen Falls können 100 Morgen Land ausgezeichnete Rübenboden, an der Mühle liegend, mit in Kauf gegeben werden, die bei der Concurrenz mehrerer in der Nähe befindlichen Zuckfabriken gut rentiren.

Sangerhausen, den 14. Februar 1865.

W. Sebe.

Ein großes schönes Eckhaus 14500 $\frac{1}{2}$ in der innern Stadt, worin Restauration flott betrieben wird, ist zu verkaufen durch das **Local-Comptoir Gaisinstraße 21.**

Ein flottes Material- und Productengeschäft, verbunden mit Destillation, in nächster Nähe der Stadt, ist veränderungshalber sofort oder in kürzerer Zeit mit sämmtlichem Inventar und Vorräthen billigst zu übernehmen. Zu erfragen Sternwartenstraße 11 bei Herrn Restaurateur S. Trunkel.

Eine Leihbibliothek

von circa 11000 Bänden, gut gehalten und mit wohlgeordnetem Katalog, soll preiswerth verkauft werden. Gefällige Adressen sub **Z. Z. H 70** poste restante.

Pianos neue und gebrauchte und ein billiges Tafel. sind zu verkaufen und zu vermieten Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Pianos, Pianoforte, Flügel, neue und gebrauchte, werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Verkauf. Zwei neue schöne **Piano** sind zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 14 b parterre.

Pianos, taf. Pianoforte und eine sehr schöne **Whis-harmonika** billig zu verkaufen kleine Fleischergasse 24, 3 Tr.

Ein **Wabagoni-Pianoforte,** noch ganz gut, steht zu verkaufen. Weststraße Nr. 34 beim Hausmann zu erfragen.

Eine ausgespielte Münchner Salifanderzither mit Zitherschule ist billig zu verkaufen Reudnitz, Grenzgasse 22 in der Fabrik.

Comptoirpulte, in 20 div. Größen, Ladentische, div. Möbel u. Verl. Köhrs Platz Nr. 7.

1 eis. Geldcasse (altes Meisterstück), **1 Doppelpult,** **1 Materialwaaren-Einrichtung,** **2 Mineralienschränke** u. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen stehen 2 birtene, 2 kirschbaum. polirte Com-moben, 2 lackirte Waschtische Wiesenstraße Nr. 9.

Zu verkaufen stehen 3 schöne und dauerhafte Sopha große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Neue und gebrauchte Meubles in Auswahl sind stets vorräthig und werden billigst verkauft Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Zu verkaufen sind billig helle und dunkle Commoden, Tische, Betten u. s. w. Thomasgäßchen 2, 4 Treppen.

Eine große Wirthschaft,

birbene und **Mahagoni-Meubles**, ist zu verkaufen Meubnig, Grenzgasse Nr. 17 parterre, 9—12, 2—5 Uhr.

Neue Sophas, große u. kleine Ottomanen, Causeusen, Lehnstühle, Koffhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmattagen nebst schön pol. u. laed. Bettstellen in verschiedenen Holzarten sind stets vorrätzig und sichern bei guter Arbeit billige Preise
J. S. Müller, Tapezier, Reichsstr. Nr. 14.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleider-Secretaire, Commoden, Bettstellen, Auszieh-, Wasch- und Sophasische u. dergl. bei **E. M. Diener**, große Windmühlenstr. Nr. 14.

Möbel u. Polsterwaaren in gr. Auswahl billigst Reichsstr. Nr. 36.

Einige schöne Familienbetten, so wie ein noch guter Divan ist zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Federbetten, Bettfedern und alle Sorten Meubels sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. Nr. 13, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein fast neuer feiner Ueberzieher Restauration von **Thomas**, Thomaskirchhof Nr. 15.

Eine **Papierschnidemaschine**, 36" geraden Schnitt, ist zu einem sehr billigen Preis zu verkaufen in der Eisenhandlung von **Brunn & Zangenberg**, Rossplog.

Zu verkaufen ist ein großer Glaskasten (mit 6 Scheiben) Gerberstr. Nr. 40 im Hofe parterre.

Für Destillation.

Eine Partie ovale Fässer sind billig zu verkaufen Ransbäcker Steinweg Nr. 22.

Zu verkaufen sind zwei junge Hunde (männlich), schon gewöhnt, Grimma'scher Steinweg 51, Büchsenfabrik.

Zu verkaufen ist ein schöner Hund Eurgenssteins Garten Nr. 5g, 2. Etage rechts.

Perchen, singende, und Canarienhähne sind sofort zu verkaufen Elsterstr. Nr. 46, 3 Treppen links.

Havanna-Cigarren

pr. Milla 16 sh , à Stück 5 sh empfiehlt **Alexander Haberland**, H. Fleischergasse 9.

Halb-Pariser

Schnupftabak à th 12 und 15 sh , das Loth 4 und 5 sh , sehr fein und jedem Schnupfer willkommen, empfiehlt **Alexander Haberland**, H. Fleischergasse 9.

10 Ctr. gute Korinthen sind billig im Ganzen oder einzeln zu verkaufen Weststr. 28, 2. Etage rechts.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch geröstet, echten Mokka à th 15 u. 16 sh , extraf. Java 14 sh , feinen Domingo à th 13 sh , feinen Campinos 12 sh ,

rein indische Zucker,

extraf. Raffinad à th 64 sh , fein Raffinad à 60 sh , extraf. rein indischen Melis à th 56 sh , in Broden von circa 16—18 th billiger.

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Als etwas ganz Ausgezeichnetes

empfehle billigst Linsen, geschälte Erbsen, weiße Bohnen, die sehr beliebten Rothlerchen-Kartoffeln und noch sonstige in dieses Fach schlagende Artikel das Productengeschäft von **G. F. Rebe**, 19 Antonstr. 19.

Von den so ganz vorzüglich delicatesen Isländer Fetthäringen hat noch Vorrath **Theodor Schwennicke.**

Böckelschweinsknochen sehr fleischig, frisch geräucherte Säringe, grüne u. gelbe Erbsen pr. Kanne 2 sh , gehülste 2 1/2 sh , Bohnen u. Hirse p. Kanne 2 sh , Linsen große und mittlere p. Kanne 2 bis 3 sh , rein gelesen und gut kochend, beste Weizen-Stärke pr. th 2 1/2, 5 th 11 sh empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Pfeffer- u. saure Gurken

vorzüglich in Geschmack und gut gehalten, erstere 5 und 6 sh pro Anker, letztere in Fässern von circa 12 Schock, 25 Sgr. p. Schock exclusive Fässer empfiehlt

W. E. Schmidt in Halle.

Bier-Ausschank,

bestes **Culmbacher Bier** à Kanne 3 sh , 1/2 R. 15 sh , feinstes **Lagerbier** à Kanne 2 sh , 1/2 R. 1 sh empfiehlt zum Ausschank über die Straße **Heinrich Peters**, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Gekauft werden zum höchsten Preise: **Illustrierte Welt** diverse Jahrg. und dergl. **Journale** etc. **Ferd. Kunath**, Antiquar, Petersstr. 14, Sporerergäßchen-Ecke Thüre links.

Drei bis vier große 2thürige Kleiderschränke werden zu kaufen gesucht, müssen aber noch in gutem Stande sein, Burgstr. 5, 1 Tr.

Gesucht werden 6000 Thlr. gegen sichere Hypothek mit 5% Zinsen. Gefällige Offerten unter E. L. H. 77. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek in ungetrennter Summe 10,000 Thlr. **Adv. Scheibauer**, Nicolaisstr. 31.

Auszuleihen sind 1500 sh gegen gute Hypothek durch **Adv. Wisky**, Ritterstr. Nr. 7.

Eine anständige Frau in mittleren Jahren, welche an eine wirthschaftliche Thätigkeit gewöhnt und in allen Branchen der Haushaltung sich nützlich machen kann, wünscht sich, indem sie vereinsamt dasteht, zu verheirathen oder wirthschaftliche Stellung zu bekleiden. Adressen unter M. H. 22. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine anständige Ziehmutter Carolinenstr. Nr. 11, 2 Treppen rechts 2. Thür.

Eine gebildete Familie

wünscht, um ihre Zeit nützlich zu verwenden, 2 oder 3 Pensionaire, den besseren Ständen angehörig, welche eine höhere Lehranstalt Dresdens besuchen wollen, aufzunehmen.

Außer Beaufsichtigung bei ihren Arbeiten würden dieselben auch den Vortheil genießen, gelegentlich englisch sprechen zu lernen, da diese Sprache Umgangssprache in der Familie ist. Auf frankirte Anfragen sub Dr. K. ertheilt die Expedition der Dresdner Nachrichten Auskunft.

Für einen Knaben von 14 Jahren, der hier eine höhere Schulanstalt besucht, wird sogleich in einer anständigen Familie ein Pensionat gesucht, für welchen in jeder Hinsicht nur bescheidene Ansprüche gemacht werden.

Berthe Offerten bittet man mit Preisangabe unter der Adresse A. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte ein gebildeter Mann gesonnen sein, sich bei Errichtung resp. Vergrößerung eines Instituts zur Beschäftigung für Knaben mit 3—400 sh zu betheiligen, so werden Reflectanten ersucht, ihre Adresse unter B. S. H. 1000. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für einen Knaben von 14 Jahren wird ein russischer Sprachlehrer gesucht. Gefällige Adressen bei Herrn S. Rosenblatt, Brühl 64, 2. Hof 2. Etage.

Ein mit unserer Branche vertrauter tüchtiger Reisender findet zum 1. April c. Engagement und wollen Reflectirende unter Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises sich franco an uns wenden. **Bolsius' Erben**, Blumen- u. Federfabrik, Mohrenstr. 45, Berlin.

Gesucht wird ein junger gewandter Commis, der im Manufacturfach, besonders in Schuhmacherartikeln bekannt ist. Reflectanten belieben sich schriftlich an Herrn Franz Leuthier in Leipzig zu wenden und Zeugnisse beizulegen.

Gesucht wird

ein junger Mann, mit dem Versicherungswesen vertraut und der englischen Sprache mächtig. Offerten unter G. H. 6. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Schreiber wird zum 1. März gesucht. Zu melden Zeiger Str. 15, III. zwischen 1—1/3 Uhr.

Ein im Ausputzen u. Fertigmachen von Stereotypplatten bewandeter junger Mann findet Condition bei **J. S. Scheller & Giesede.**

Für eine **Schuhfabrik** wird ein tüchtiger Werkführer, der schon in einer solchen thätig war, unter günstigen Bedingungen pr. 1. Juni d. J. zu engagiren gesucht.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Z. H. 60. entgegen.

Ein Barbier-Gehülfe

wird sofort gesucht Königsplatz Nr. 17 im goldenen Engel.

Gehülfen,

auf Reifzeuge geübt, finden dauernde Beschäftigung bei
Th. Kühn, Petersstraße Nr. 46.

Ein Buchbindergehilfe, welcher auch im Bergolden etwas geübt ist, findet bei gutem Lohn eine dauernde Stelle. Zu erfragen bei Buchbinder Wolwitz, Petersstraße Nr. 1.

Ein junger thätiger **Oekonomie-Verwalter** findet auf einem Gute mittlerer Größe mit Brennerei zwischen Wurzen und Torgau gelegen sofort oder zum 1. April eine Stelle. Mündliche Nachricht ertheilt Herr Gastwirth Krüger zur Rose in Wurzen.

Handlungs- = Lehrling = Gesuch.

Zu **Ostern** suche ich für mein **Salanterie- und Kurzwaaren-Geschäft** einen Sohn bemittelter Aeltern als Lehrling. Kost und Wohnung in meinem Hause.

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8.

Gesucht wird Ostern ein Bursche, welcher Lust hat als Klempner zu lernen, Schräbergäßchen Nr. 1. **Klempner Naumann.**

Gesucht wird ein kräftiger junger Mensch als **Markthelfer**, der bereits in einer **Buchdruckerei, Buchhandlung** oder **Buchbinderei** gewesen ist, gut packen kann und in Leipzig wohnt. Nur solche dürfen sich melden **Lurgensteins Garten Nr. 5 a parterre im Comptoir.**

Ein zuverlässiger Kutscher

wird zum 1. März gesucht, mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden **Weststraße Nr. 56 parterre.**

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** in guten Lohn und ein **Bierkellner auf Rechnung**, mit Attesten zu melden **Weststraße 66 bei F. Müblius.**

Gesucht wird ein tüchtiger **Pferdeknecht**
Sophienstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein **Kellner**
kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. März ein **Kellnerbursche** bei
J. G. Kaiser, Klosterstraße Nr. 7.

Einen gewandten **freundlichen Kellnerburschen** sucht zum baldigen Antritt
C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche**, welcher bereits in einer **Restauration** war, in der **Leinwandhalle.**

Gesucht wird ein **Kellnerbursche**
Neufirchhof Nr. 25.

Einen Laufburschen

sucht zum sofortigen Antritt
F. G. Mylius, Petersstraße, Ecke vom Markt.

Ein gut empfohlener **Laufbursche** wird gesucht bei
Carl Umbach, Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** im Alter von 16 bis 17 Jahren ins **Jahrlohn** **Königsplatz Nr. 18** im Hintergebäude **1. Etage links.**

Gesucht wird ein **Laufbursche** **Brühl Nr. 28** bei
S. S. Förster.

Junge ordentliche Mädchen, welche das **Strohputznähen** erlernen wollen, können sich melden **Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.**

Anständige junge Mädchen können das **feine Weißnähen** gründlich erlernen **Reichstraße Nr. 55** im Hofe **4. Etage.**

Geübte Rosen- u. Blumenmacherinnen finden außerm Hause anhaltende Arbeit
Grimmaische Str. 38. A. Unruh.

Einige geübte **Blumenarbeiterinnen** werden gesucht
Hainstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren wird von einer einzelnen Dame zu **Unterstützung** gesucht, eine mütterliche Behandlung wird ihr zugesichert. Zu erfragen **Hainstraße Nr. 31, drei Treppen**, morgen von 1 bis 3 Uhr.

Ein Stubenmädchen

wird zum 1. März gesucht **lange Straße 29.** Buch mitzubringen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zur häusl. Arbeit in **Volkmarzdorf Nr. 42** bei **G. S. Wand.**

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen. Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich in den **Nachmittagsstunden** melden **Sternwartenstr. 39, 2. Hausth. 3. Et.**

Gesucht

wird ein ordnungsliebendes, fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit und in der Küche nicht unerfahren zum 15. März. Mit Buch zu melden **Burgstraße 18 parterre** bei **J. Müller.**

Gesucht wird 1. März ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres **Poststraße Nr. 3 parterre.**

Gesucht wird zum 15. März ein solides und fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Mit Dienstbuch zu melden **Eindenstraße Nr. 1, 2 Treppen links.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit **Serberstraße 54, 2 Treppen.**

Zum 1. März wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Nur solche, welche gute Atteste beibringen, können sich melden **Königsstraße Nr. 5 parterre links.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen erfahren, kann den Ersten bei einzelnen Leuten einen guten Dienst erhalten. Mit Buch zu melden
Frankfurter Straße Nr. 72, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Kindermädchen **Katharinenstraße Nr. 29, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches fleißiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden **Petersstraße 34, 1. Etage.**

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird für den 1. März wegen überkommener Krankheit noch gesucht. Mit Buch zu melden **Kirchstraße Nr. 6** beim **Klempner.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. März
Hainstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit **Antonstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Tauchauer Straße Nr. 12 parterre.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritte oder 1. März ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welches auch im Nähen bewandert ist, **Brühl Nr. 83, 4 Treppen.**

Gesucht wird bei gutem Lohn zum 1. März eine perfecte **Jungemagd.** Mit Buch zu melden **Halle'sche Straße** im **Victualien-geschäft** bei **Harnisch.**

Gesucht wird sogleich ein zuverlässiges Mädchen, welches mit einem Kinde umzugehen versteht. Zu erfragen in der **Milchhalle** am **Petersthor.**

Gesucht wird zum 1. März Krankheit halber ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, **kl. Windmühleng. 1 b p.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. März ein ehrliches ordentliches Dienstmädchen **Nürnbergger Straße Nr. 3 parterre links.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit **Grimm. Steinweg 3** im **Hutgewölbe.** Nachm. v. 2—6 zu melden.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch **Theatergasse Nr. 5, dritte Etage, Nachmittag 1—1/2 Uhr.**

Gesucht wird 1. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Reichstraße Nr. 9** bei **Frau Altorf.**

Gesucht wird **Krankheit halber** zum sofortigen Antritt oder 1. März ein Mädchen zu einem **Kind.** Zu erfragen **kleine Fleischergasse 4** im **Fleischgew.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zur **Wartung** eines Kindes **Burgstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut kocht und Hausarbeit mit besorgt, für ein Paar Leute, bei gutem Lohn, bis 1. März. Zu erfragen **Weststraße kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr.** bei **F. Kranrich.**

Gesucht wird **Krankheit halber** zum 1. März ein nicht zu junges Mädchen. Zu erfragen **Nicolaisstraße 6. Fischer.**

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein Mädchen für Küche und Haus. Zu melden mit Buch **Brühl 80, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. **Weststraße Nr. 67, 1. Etage links.**

Für ein fleißiges reinliches Mädchen ist den 1. März für Küche und Hausarbeit ein guter Dienst offen
Rosenthalgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein streng rechtliches Mädchen aus guter Familie, nicht von hier, wird gesucht für leichte Arbeit zum 1. März
Serberstraße Nr. 20 parterre.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht
kleine Windmühlengasse Nr. 1 b.

Gesucht
wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit und zur Abwartung eines Kindes zum sofortigen Antritt oder zum 1. März. Zu melden Weststraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, das einer kleinen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, findet sofort oder zum 1. März einen guten Dienst. Mit Buch zu melden hohe Straße Nr. 17 parterre.

Ein solides fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. März zu mieten gesucht. Mit guten Attesten zu melden Frankf. Str. 35 part.

Ein gewandtes reinliches Dienstmädchen wird gesucht zum 1. März
Gewandgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwärterin in den Morgenstunden
Blumengasse Nr. 3 b, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine Aufwärterin
Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für die Morgenstunden kleine Funkenburg 3 Treppen links.

Agentur-Gesuch.

Eine schon seit mehreren Jahren in London etablierte Firma wünscht erst rano Fabrikanten von Manufacturwaaren, als deren Agenten, bei ihren ausgebreiteten und sicheren Geschäftsbekanntschäften einzuführen.

Referenzen sowohl in Deutschland als England.
Antwort unter A. M. per Adresse Waterlow & Sons, Birchlin lane, London.

Ein Kaufmann, in der Correspondenz mehrerer Hauptsprachen erfahren, auch des Russischen mächtig, wünscht sich auf hiesigem Platze zu verändern; gute Referenzen stehen ihm zur Seite. Geehrte Herren Principale werden gebeten, etwaige Adressen sub H. B. # 23 der Expedition d. Bl. zu übergeben.

Stelle-Gesuch.

Ein routinirter Kaufmann, 32 Jahre alt, welcher mit einigen verschiedenen Branchen vertraut ist und Platzkenntniß besitzt, sucht baldigst einen Reise- oder Lagerposten, gleichviel in welcher Branche. Gefällige Offerten gelangen unter L. L. 32. an den Suchenden durch die Expedition dieses Blattes.

Als Comptoirist

sucht ein junger Mann, welcher mit der Buchführung und Correspondenz vertraut und der englischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig ist, unter bescheidenen Ansprüchen zum baldigen Antritt eine Stelle.

Derselbe war drei Jahre in England und conditionirt seit zwei Jahren in einem größern Fabrikgeschäft Desterreichs.
Adressen werden unter Chiffre J. D. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur gütigen Beachtung.

Ein Herrschneider, Besitzer einer Maschine, wünscht Arbeit für ein hiesiges Geschäft. Alles Nähere Katharinenstr. 2, Hof links 1 Tr.

Ein Mechanikergehülfe sucht Beschäftigung; auch ist derselbe nicht abgeneigt in irgend einer Fabrik eine Stelle an einer Maschine anzunehmen. Werthe Adressen bittet man unter B. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Lehrlingsstelle

in einem Manufactur-, Kurz-, Colonialwaaren en gros oder größern Droguen-Geschäfte wird für den Sohn hiesiger Aeltern pr. nächste Ostern gesucht und werden Reflectanten um Abgabe ihrer Adressen sub A. L. # 34 poste restante gebeten.

Diener-Stelle-Gesuch.

Ein junger herrschaftlicher Diener, welcher auch die Gärtnerei etwas versteht und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis zum 15. März oder 1. April eine Stelle, sei es hier oder auswärts, auch ist derselbige militärfrei.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, gefällige Adressen unter V. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausmann oder Markthelfer.

Ein ausgedienter Unteroffizier (gelernter Tischler) sucht bis zum 1. März einen Posten als Hausmann oder Markthelfer.
Adressen bittet man abzugeben beim Holzhändler Schladig, Hospitalstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein junger fleißiger Bursche, welcher gut rechnet u. schreibt, zur Zeit in einem Agentur- und Lotteriegeschäft thätig u. von seinem Principal bestens empfohlen wird, sucht Umstände halber zum 1. oder später anderweitig Stellung. Näheres im Lotteriegeschäft Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein junger Mensch sucht einen Posten als Laufbursche ins Wochenlohn Neufirchhof 42, 4 Treppen links.

Zu waschen und bleichen wird Familien-Wäsche gesucht nach außerhalb. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Eine junge Frau sucht im Nähen und Ausbessern mehrere Tage in Familien zu besetzen. Zu erfragen Moritzstr. 5, 2 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen, welches im Platten erfahren ist, sucht noch einige Tage in der Woche in Familien zu besetzen, auch wird daselbst seine Wäsche gewaschen und geplättet.
Näheres Johannisgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin nach auswärts, welche im Fuß nicht unerfahren ist. Der Antritt kann sofort oder auch später geschehen. Zu erfragen
Place de repos beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit in einem größeren hiesigen Etablissement als Buffetmamsell fungirte, sucht zum 1. April a. c. Condition in ähnlicher Stellung.
Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Auskunst wird erteilt Emilienstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle in einer Destillation oder Restauration zur Bedienung der Gäste.
Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 23.

Eine Witwe in den besten Jahren, die sich vorzüglich zu Kindern eignet, sucht zum 1. April als Ruhme einen Posten. Adressen erbittet man Böttchergäßchen Nr. 7 im Seilergeschäft.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, die seine Küche selbstständig geführt hat, sucht eine Stelle als Wirthschafterin.
Große Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.

Ein anständiges junges Mädchen, welches stets bei großen Herrschaften gewesen ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40, Hof links 1 Treppe.

Ein anständiges junges Mädchen von auswärts sucht Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles.
Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 38, Seitengebäude 1 Tr.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit hier gedient hat, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Quersr. 17, Hof 2 Tr. bei Krefner.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst.Adr. bittet man unter D. M. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die ihr Fach im Kochen gründlich versteht, auch häusliche Arbeit verrichtet, sucht bis 1. April eine gute Stelle in einer anständigen Familie. Näheres Frankfurter Straße Nr. 13 parterre.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Stelle bis 1. oder 15. März. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 49, 3 Treppen im Vordergebäude.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht Dienst zum ersten April für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen an der Pleiße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder, am liebsten für häusliche Arbeit, zum 15. März. Adressen niederzulegen Katharinenstraße Nr. 5 im Schubgeschäft.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst ersten oder 15. März. Erdmannstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis den 1. März. Brühl Nr. 86, 4. Etage.

Ein Mädchen, 18 Jahr, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder sonstige Stelle. Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine Wittfrau sucht Aufwartung. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 9 im Kaffeegeschäft niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Aufwartung für den ganzen Tag — und gesucht wird ein Aufwasmädchen zum Ersten. Näheres Schützenstraße 7, 1 Tr. r.

Eine gute Amme sucht eine Stelle. Adressen Hainstraße, Durchgang im Stern im Gewölbe abzugeben.

Ein gebrauchter Kleidersecretair wird zu mieten gesucht. Adr. unter F. R. 20 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garten mittler Größe wird im Johannisthale zu mieten gesucht.
Gefällige Offerten mit Angabe des Preises und der Lage werden sub G. J. # 4. poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht wird für ein Pferd Stallung im Brühl oder in der Gerberstraße. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn S. Förster, Brühl Nr. 28.

Ein geräumiger trockener Keller wird in der Nähe der Kloster-gasse zu mietzen gesucht.

Paul Tittel, Klostergasse Nr. 14.

Ein großer Keller mit Parterrelocal oder eine sehr geräumige Niederlage, wo möglich im Innern der Stadt, wird auf mehrere Wochen zu mietzen gesucht.

Näheres Raschmarkt Nr. 3 im Auktionslocale.

Gesucht wird ein Gewölbe, passend für ein Puzgeschäft. — Sollte jemand gesonnen sein ein bereits bestehendes Tapissiergeschäft zu verkaufen, so bittet man Adressen unter Chiffre F K 3 in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Wohnungsgesuch. Im vorderen Reichels Garten, Central-, Dorotheen-, Erdmannsstraße oder angrenzend wird von ein Paar jungen Leuten zu Johannis ein Familienlogis, bestehend aus drei bis 4 Stuben, Kammern und Zubehör, im Preise von 140 bis 170 \mathfrak{f} zu mietzen gesucht und bittet man darauf bezügliche Mittheilungen unter „Wohnungsangelegenheit“ in der Buchhandlung des Herrn E. V. Fritzsche, Universitätsstr. 2, gefälligst abzugeben.

Logis-Gesuch. Ein kleines Logis im Preise von 50—70 \mathfrak{f} wird von ein Paar ruhigen, pünctlichen Leuten nächste Ostern gesucht. Adressen unter A. S. H. 4. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Leute, kinderlos, suchen ein kleines Familienlogis im Preise von 30—50 \mathfrak{f} . Gefällige Adressen niederzulegen bei Herrn Restaurateur Linke, Schützenstraße Nr. 4.

Ein Paar junge kinderlose Leute suchen ein kleineres, in der Marien- oder Dresdner Vorstadt gelegenes Familienlogis im Preise von 50—56 \mathfrak{f} .

Adressen beliebe man sub L. G. bei Herrn F. W. Römer, Raschmarkt, niederzulegen.

Gesucht wird von einem soeben hier angestellten zahlungsfähigen Miether zum sofortigen Beziehen ein in der Vorstadt gelegenes mittleres Familienlogis im Preise von 50 bis 60 \mathfrak{f} pr. anno. Adressen abzugeben Barfußgäßchen im Gewölbe des Herrn Hugo Wehdling.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder eine unmeublirte Stube mit Kochofen sogleich oder zum Ersten zu beziehen.

Adressen unter Chiffre J. G. S. abzugeben in der Restauration des Herrn Bräutigam in der Burgstraße.

Gesucht wird per 1. März eine geräumige Stube mit Kammer 1. oder 2. Et. Adr. in der Exped. d. Bl. unter H. H. 23 niederzulegen.

Gesucht wird in Sohlis von einem jungen Kaufmann ein fein meublirtes Garçon-Logis.

Adressen bittet man gefälligst in der Oberschenke daselbst niederzulegen.

Zwei solide, pünctlich zahlende junge Herren suchen eine freundlich meublirte Stube. Adressen wolle man gef. Albertstraße 14, 1 Treppe abgeben.

Eine Witwe sucht bis 15. März eine Stube in der innern Stadt. — Adressen sind niederzulegen Reichsstraße Nr. 50 im Wüchensgeschäft.

Ein solides Mädchen, die ihre Arbeit außer dem Hause hat, sucht eine kleine meublirte Stube. — Adressen unter A. A. bittet man in der Buchhandlung von Klemm niederzulegen.

Gesucht wird für einen Abend in der Woche ein Regelschub von einer geschlossenen Gesellschaft. Adressen bittet man bei Otto Klemm H. J. niederzulegen.

Anerbieten

von größeren Parterrelocalitäten, unter Umständen mit Souterrains u. Böden.

Spätestens binnen Jahresfrist können für ein größeres Geschäft in einem in nächster Nähe der innern Stadt und in guter Geschäftslage gelegenen Eckhause mit doppeltem Hofraume und 120 Ellen Straßenfronte obige Räume zur Vermietzung gelangen.

Darauf Reflectirende werden schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß Wünsche in Betreff der inneren Einrichtung der Localitäten Beachtung finden können, und bittet man um gef. Niederlegung von Adressen unter P. S. 44. in der Expedition d. Bl.

Zu vermietzen sind von Michaelis ab als Geschäfts-Local die Parterre-Räumlichkeiten des Vorderhauses Königsstrasse Nr. 21, bestehend aus 12 Piecen.

Näheres beim Besitzer daselbst.

Eine freundliche 1. Etage von 4 Stuben mit Zubehör ist zu Ostern für 130 \mathfrak{f} zu vermietzen Zeiger Straße Nr. 47.

Parterre-Localitäten

als Geschäftslocale oder zu Fabrikzwecken passend, auch ebendasselbst eine 1. Etage sind zu vermietzen pr. sofort oder zu Ostern, sehr angenehm gelegen innere Vorstadt.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter J. H. 10. Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, zu übergeben.

Eine 1. Etage mit großen Räumlichkeiten nahe am Markt, zu einem Geschäftslocal, Preis 300 \mathfrak{f} ; ein Gewölbe mit Wohnung in Reichel's Garten 160 \mathfrak{f} ; ein Gewölbe am Rosplatz 140 \mathfrak{f} ; ein Gewölbe für die Messen in einem Hofe am Neumarkt pr. Messe 50 \mathfrak{f} hat zu vermietzen in Auftrag das

Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Ein aus 3 Räumen bestehendes helles Parterrelocal, für Buchbinderei oder dergl. passend, ist zu Ostern d. J. für 80 \mathfrak{f} zu vermietzen Johannisgasse Nr. 6—8.

Zu vermietzen

in einem ruhigen Hause, gesunder freundlicher Lage, eine kleine erste Etage, ganz separat, fein meublirt, Aussicht nach der Promenade, an 1 oder 2 anständige Herren, zu beziehen für den Monat Mai oder April. Auch im hohen Parterre eine freundliche Stube nebst Schlafstube sogleich zu beziehen Neutirchhof 37 part.

Eine erste Etage vorn heraus im Hause lange Straße Nr. 17 (am Marienplatz), passend für Beamtete u. ist von Ostern d. J. an zu vermietzen.

Näheres Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermietzen ist ein schönes Parterre, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen, für 140 Thlr. Anzusehen in den Nachmittagsstunden. Elsterstraße 15 parterre rechts.

Ein freundliches Familienlogis 1. Etage, 3 Stuben u. Zubehör mit Garten, hat für 1. April zu vermietzen Carolinenstr. 16, Kunze.

Zu vermietzen

ist für 1. April ein Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör. Näheres Eisenstraße Nr. 25, 1 Treppe rechts.

Zu vermietzen ist sofort oder von Ostern d. J. in dem Grundstücke große Windmühlenstraße Nr. 15 die auf das Freundslichste und Beste eingerichtete 3. Etage vorn heraus.

Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen ist ein kleines Logis, zu Ostern zu beziehen, für 55 \mathfrak{f} Erdmannsstraße Nr. 5.

Zwei kleine Logis, 26 und 24 \mathfrak{f} , sind zu Ostern an einzelne rechtliche Leute zu vermietzen. Näh. Ulrichsg. 25 part. im Hofe.

Ein Logis, bestehend aus 2 größeren und einem kleineren Raum, ist zu vermietzen und gleich zu beziehen. Näheres Obstmarkt 3, 1 Treppe links.

Zu vermietzen ist noch von Ostern ab ein freundliches Logis von 3 Stuben, Küche und Zubehör an stille zahlbare Leute. Näheres Lauchaer Straße Nr. 26 im Gewölbe.

Sofort beziehbar ist ein recht freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern u. s. w. nur 1 Treppe 120 \mathfrak{f} , entweder mit oder auch ohne Meubles, oder auch jede Stube einzeln an Garçons; ferner sofort 2 dreifensrige Stuben parterre, für 1. April 1 Logis 2 Treppen 3—4 Stuben u. s. w. 130 \mathfrak{f} , 1 Logis 3 Treppen 60 \mathfrak{f} . Näheres Kohlenstraße 10, 2 Treppen bei E. A. Herrmann oder auch Neumarkt 11, 1 Treppe bei demselben.

Zu vermietzen 2 Familienlogis in Neuschönfeld, Bergschlößchen 1 Treppe, Preis 36 und 50 \mathfrak{f} , ersteres sofort zu beziehen. Näheres Postrestauration bei Giesinger.

Garçon-Logis.

Zu vermietzen sind zwei fein meubl. Zimmer, auf Wunsch unmeublirt, mit separatem Eingang und Hauschlüssel Lurgenssteins Garten Nr. 5g, 2. Etage rechts.

Zu vermietzen ist ein freundlich meublirtes Zimmer billig mit schöner Aussicht an einen Herrn Thalstraße 9, 4. Et. rechts.

Zu vermietzen ist sogleich oder 1. März eine freundl. meubl. Stube mit Schlafkammer Neudnitz, Gemeindegasse 291, 1 Tr.

Zu vermietzen ist zum 1. März eine schön meubl. Stube an einen Herrn Grimm. Straße 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermietzen ist zum 1. März ein gut meublirtes Zimmer lange Straße Nr. 4, 3. Etage links.

Zu vermietzen ist ein Stübchen an Herren Petersstraße 35, zweiter Hof 2 Treppen.

Zum 1. März ein anständig meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel zu vermietzen Georgenstraße Nr. 16 B, 1 Treppe.

find
meubl
3 Tr
S
ratem
S
blirte
S
nebst
fein
C
groß
den
S
Nei
C
gan
soso
Po
C
ver
15
mi
B
die
S
C
W

Zu vermieten
sind billig 2 an einander stoßende Stuben mit Schlafzimmern, gut meublirt, auch einzeln, Petersstraße Nr. 15, Seitengebäude rechts 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis mit separatem Eingang Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. März eine freundliche, gut meublirte Stube Erdmannstraße 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Schlafcabinet nebst Hausschl., Aussicht nach dem Theaterplatz, Hainstr. 16, 1 Tr.

Garçon = Logis,

fein meublirt, 1 Treppe hoch, Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof Nr. 25.

Garçon. Eine freundliche große 4fenstrige, desgleichen eine große 2fenstrige Stube und eine einfenstrige mit freier Aussicht auf den Neumarkt ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Zu erfragen bei Mad. Lorenz, Gewandgäßchen Nr. 5.

Eine Stube nebst Alkoven ist vom Ersten ab zu vermieten. — Reichstraße Nr. 24 das Nähere.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, separatem Eingang und Hausschlüssel nebst Benutzung eines neuen Claviers ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten in der Nähe der Post. Zu erfragen Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Sofort oder 1. März ist eine fein meublirte Stube billigst zu vermieten Neukirchhof Nr. 15, 1. Etage, Mittagsseite.

Eine gut meubl. Wohn- nebst heller Schlafstube ist an Herren 15. März oder 1. April zu vermieten Kohlenstraße 10, 1. Et. r.

Ein junger Mann kann zu Ostern bei einer anständigen Familie Wohnung, nach Wunsch auch Beköstigung unter billigen Bedingungen erhalten. Gefällige Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter F. W. S.

Jungen Damen wird eine Stube nebst Schlafkammer u. Hausschlüssel, ungenirt, nachgewiesen durch Herrn Mohr, Kochs Hof, Grützbuße.

Ein ordentliches Mädchen, das auf Arbeit geht, kann bei einer Witwe gute Wohnung erhalten Petersstraße 3, Hof links 1 Tr.

Eine freundliche heizbare Stube ist an 2 anständige Herren als Schlafstelle zu vermieten (pr. Woche 10 π) Blumeng. 4, 4 Tr.

Zwei anständige Mannspersonen können sof. in einer fr. heizb. Stube gute Schlafstelle erhalten Weststraße kleine Gasse 4, IV. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Hospitalstraße, Zangenbergs Gut 33, 3 Treppen. B. G.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren mit Schlüsseln kleine Gasse Nr. 4, 3 Treppen, an der 4. Bürgerschule.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen Neudnitz, Gemeindegasse 291, eine Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20 bei **Richter.**

Offen ist eine Schlafstelle für 2 Herren oder Damen Neudnitzer Straße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn Preußergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen mit Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 3, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn in einem heizbaren Stübchen Sternwartenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Zu einer freundlichen Stube wird ein junger Mann als Teilnehmer gesucht Nicolaisstraße Nr. 1 links 4 Treppen.

Insel Buen Retiro.

Meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß meine Eisbahn wieder ganz trocken und fein zu befahren ist. **1. März, Fischermeister.**

Frische Pfannkuchen und Kaffee, feines Bier empfiehlt **G. Schwager, Restaurateur.**

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

E. Müller. Heute Stunde der Herren Malergehilfen $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute $7\frac{1}{2}$ Uhr im Salon zum Johanniethal.

4. Stiftungsfeier

des Gewerblichen Bildungs-Vereins,

verbunden mit der
Feier der Vereinigung mit dem Verein „Vorwärts“,
Sonnabend den 23. Februar a. C.

in den Räumen der **Central-Halle.**
Karten und Programms sind allabendlich im Vereinslocal in Empfang zu nehmen. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind **Der Vorstand.**
willkommen.

Colosseum,

Vorläufige Anzeige. Aschermittwoch den 1. März großer Volks-Costüm-Ball. Programm später. **G. Prager.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute großes Frei-Concert, dabei Karpfen polnisch, Bayerisch und Lagerbier famos. **C. Prager.**

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute Donnerstag den 23. Februar humoristisch-musikalische Soirée des Gesangskomikers **Julius Koch** und der Sängerin **Therese Koch.** Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. **A. Grun.**

Zur guten Quelle,

Brühl 22.

Mockturtle-Suppe, Ragout sin, Thüringer Brühwürstchen empfiehlt bei großer Auswahl anderer Speisen täglich bei vorzüglichem Bahr. und Cains-dorfer Lagerbier **Aug. Grun.**
Biermarken sind am Küchen-Büffet zu haben.

Petersstraße 14, Weinerts Restauration im Schletterhaus.

Heute Abend humoristisch-theatralisch-gesangskomische Soirée à la Lovassor durch die Familie **Weyer** aus Gera und einen beliebten Komiker. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr, wozu ergebenst einladet **d. D.**

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Zu der heutigen Abendunterhaltung empfehle ich Karpfen polnisch etc, reiche Auswahl anderer Speisen, Bier à Seidel 13 Pf. **Carl Weinert.**
ist ausgezeichnet, wozu höflichst einladet

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe etc.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

„Ist wieder die allerbeste und empfehle täglich“

Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer-, Aprikosen- und Pflaumenfülle etc.,
div. warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke etc. (Stallung für 36 Pferde gut und warm.) **Schulze.**

Restaurations-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine auf das comfortabelste eingerichtete Restauration **Peterssteinweg Nr. 50** eröffnen habe und für gute Speisen und Getränke zu sorgen stets bemüht sein werde und bitte ein geehrtes Publicum um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll **Johann Gustav Müller.**

Mockturtle-Suppe täglich frisch.

Weinstube von **Paul Tittel.**

Kleine Feuerkugel, } **Heute Abend**
Roastbeef am Spleß m. Madelrasauce. } **Neumarkt**
Bayrisch ganz ausgezeichnet. } **No. 40.**
W. Rabenstein.

Gefüllten Truthahn

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Zills Tunnel.

Heute Abend Roastbeef mit Salzkartoffeln und Madelrasauce. Zugleich empfehle ich ein ausgezeichnetes Löffchen Bayersisch und Lagerbier und lade dazu ergebenst ein. **Franz Müller.**

Mockturtle-Suppe

empfehlte zu heute Abend so wie extrafeines Vereinsbier

August Löwe,
Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Restauration Peterssteinweg Nr. 50.

Mockturtle-Suppe empfehle für heute Abend, Lagerbier extrafein à 13 S.

J. G. Müller.

Echt bayerisches Bier

à Löffchen 15 S., so wie Zwidauer Märzenbier empfehle als ganz vorzüglich
Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut.

C. F. Räther, Petersstraße.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Vogels Bierhaus.**

Heute Schlachtfest,

früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Blut-, Leber- und Bratwurst, wozu freundlichst einladet
NB. Das Bier fein. **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet (Lager- und Zerbster Bitterbier ff.)
F. Söschel, Erdmannstraße 4.

Heute Schlachtfest, früh um 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend frische Blut-, Leber- und Bratwurst. NB. Zugleich bemerke ich, daß ich neben dem beliebten Weißensfelder Bier das ff. Zerbster Bitterbier verschente.
C. Neukirchner, Johannisgasse Nr. 14.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet, Biere ff., **Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße 3.**

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch,

von Mittag an Leber-, Roth- und Bratwurst mit Sauerkraut, Abends auch Suppe, wozu ergebenst einladet
NB. Lager- so wie Zerbster Bitterbier ausgezeichnet nebst guter Bedienung. **E. Kunis, Stadt Zwidau, Kohlenstraße.**

Gasthaus zum Rosenkranz.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut u. Meerrettig. **Wie comme il faut. Charpentier.**

Schweinsknochen mit Klößen empfehle für heute Abend **F. A. Kell am Neumarkt.**

Heute früh Speckkuchen bei O. W. Schneemann.

CACAO ganz vorzüglich à L. 1 & 3 S. nebst
feinsten Pfannkuchen empfehle
L. Tillebein, Gainsstraße 25.

Heute Schlachtfest,

von Mittag an frische Wurst bei
S. Knoblauch, Windmühlenstraße.

Heute Schlachtfest!

wozu ergebenst einladet **Ferd. Fritzsche, gr. Fleischergasse 26.**

Thüringer Hof, Burgstraße.

Morgen Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
H. Grinpe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 54.] 23. Februar 1865.

Pökelschweinsknöchel

mit Kartoffelklößen
empfehlen für heute Abend
Moritz Vollrath, alte Waage.

Heute ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und
einem guten Glas Bier höchst ein
Gustav Kell,
H. Fleischergasse.

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet W. Hallger, Friedrichstraße 5.

Goldne Ratsche. Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst
einladet S. Gentsch.

Verloren

wurde ein Pelztragen von der Waldstraße, Kleine
Funkenburg nach dem Neufirchhof Nr. 25. Gegen
gute Belohnung daselbst abzugeben.

Lost

last Sunday morning after english Divine Service in the
Saal of the Conservatorium or on the stairs, a Portmonai
containing between 10 and 12 Thlr. The person who may
have found it, will be handsomely rewarded on bringing it to
the Grosse Windmühlenstrasse in the Guttenberg 2nd floor.

Verloren wurde von einem armen Lehrling ein Portemonnaie
mit einem harten Thaler. Gegen Belohnung und Dank im Haus-
stande Petersstraße Nr. 3 abzugeben.

Verloren wurde Dienstag ein Bierbeibuch. Abzugeben
gegen Belohnung bei Herrn E. F. Schulze, Tscharmanns Haus.

Verloren wurde am Montage von Eutritsch, die Gerberstraße
über den Waageplatz bis an die Frankfurter Straße eine goldene
Brofche mit Silberblatt und Gummischmückchen. Abzugeben gegen
gute Belohnung Frankfurter Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag in der 11. Stunde eine rosa mit
schwarzem Sammetband besetzte Schärpe. Der ehrliche Finder wird
bringend gebeten, dieselbe zurückzugeben Reichstr. 1 beim Seiler.

Verloren wurde ein schwarzgeklüppelter Schleier. Gegen Be-
lohnung abzugeben Centralstraße Nr. 13, 2 Treppe.

Verloren wurde von der Kohlgartenstraße bis auf die Säge
ein blau und weißes Fanchon. Gegen Belohnung abzugeben
goldene Säge beim Wirth.

Verloren wurde am Sonntag von der Pauliner Kirche bis
zur Katharinenstraße Nr. 28 eine Brieftasche. Man bittet diese
dort gegen Belohnung abzugeben.

Eine neue blaue seidene Kapuze wurde vergangenen Montag
Abend nach 8 Uhr in einer Droschke liegen gelassen. Gegen Be-
lohnung abzugeben Plagwitzer Straße Nr. 5.

Vom Winde entführt
am Dienstag Abend ein grauer Knabenfilzhat. Gegen Belohnung
abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 27, 3. Etage.

Liegen gelassen wurde am Montag Abend auf der Rolle Ulrichs-
gasse Nr. 32 ein weißer Kinderüberzug, gezeichnet K. Nr. 2.
Das Mädchen, welches nachdem daselbst getollt hat, wird gebeten es
gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 27,
eine Treppe.

Entlaufen

ist ein gelber Jagdhund mit weißer Brust, auf den Namen
Planko hörend; wer selbigen Nicolaistraße Nr. 8 zurückbringt, er-
hält 1 Thlr. Belohnung.

Ein kleiner Affenpinscher (Schöpfung), grau mit kleiner weißer
Brust, auf den Namen „Puffel“ hörend, hat sich am 21. d. M.
Nachmittags verlaufen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung
Wintergartenstraße Nr. 5 parterre.

Gefunden wurde auf dem Balle der Concordia eine silberne
Lorgnette. Abzuholen Burgstraße Nr. 13.

Gefunden wurde ein blaues Mannshemde. Gegen Inser-
tionsgebühren abzuholen Centralstraße Nr. 9, 2 Treppe.

Gefunden System d. P. Loge W. u. E. J. S. S. Abzuholen
Probsteida Nr. 13.

Zur Beruhigung.

Obgleich weder der Herr Paul Bassenge als Vorsitzender des
Turnvereins, noch die Vorturnerschaft insgesamt, noch der Herr
Dr. Sirth Veranlasser des verflorenen Turnballes waren, so
kann ich doch wahrheitsgetreu berichten, daß der besagte Ball einen
äußerst gemüthlichen Verlauf genommen hat und man auf keinem
Anttheil Parteigeist oder Haß abgepiegelt fand.

Sustav Starb, Mitglied des Turnvereins.

(Eingefandt.)

Schon seit einigen Jahren litt ich an heftigem chronischen Brust-
schmerz mit starkem Auswurf, mit wahrer Athemnoth, wogegen ich
alle mir bekannte Mittel vergeblich gebraucht habe; zuletzt nahm
ich den Wayer'schen

Brust-Syrup

Dieser verschaffte mir nicht nur Linderung des Schmerzes, sondern
auch die Athemnoth verminderte sich. Ich kann daher Allen, welche
an chronischen Brustleiden leiden, dieses Mittel empfehlen, wozu
ich guten Erfolg wünsche.

Lippstadt.

Weinert, Kreiswundarzt.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gehr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.
G. Jannitzer, Dresden Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus
der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe
ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Be-
schwerden der Luftröhre, Reizhusten und Gassen mit
erschwerem Auswurf, ferner gegen Brustschmerzen,
Kathmigkeit, Blutausswurf und gegen Heiserkeit,
legtere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses
mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen
Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Alroth, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) In Flaschen à 6 ½, 11 ½ und 20 ½ nur allein echt
zu haben bei H. E. Gruner, Ringplatz Nr. 3.

Der weiße Kräuter-Brust-Syrup von Dr. med. Hoff-
mann enthält sämtliche zu der Classe der Medicamina expecto-
rancia gehörige nur vegetabilische Bestandtheile und Nichts der
Gesundheit irgendwie Nachtheiliges. Im Gegentheil ist der Syrup
bei Brustkatarrhe jeder Art, so wie bei der Heiserkeit von der
höchsten Heilkraft.

Berlin, den 11. September 1863.

(L. S.)

Dr. med. Beer,
pract. Arzt, P. T. C. gerichtl. vereid. Sachverst.

*) In Leipzig zu haben bei den Herren:
Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg.
Hugo Weydlig, Barfußgäßchen Nr. 2.
Jullus Hofmann, Zeißer Straße Nr. 3.

Leipziger Spar-Verein.

„Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!“

Jahr	1855	30 Sparer mit	61 Thlr. Einlagen.
1.	1855	52	136
2.	1856	149	622
3.	1857	955	6053
4.	1858	2571	17957
5.	1859	4386	36761
6.	1860	5000	44916
7.	1861	5808	54091
8.	1862	5968	57286
9.	1863	6973	65721
10.	1864		

Die **Wochenabzahlungen**, bei denen 2½ Ngr. als einfache Einlage gilt, beginnen dies Jahr unter den bekannten, in den Sparbüchern enthaltenen Bestimmungen

Montag am 6. März

und dauern alle **Montage** fort bis **Ende October**.

Der Verein steht mit andern ähnlichen Unternehmungen

durchaus in keiner Verbindung

und tragen alle **Sparbücher** desselben die Unterschrift eines der unterzeichneten Hauptcassirer

„**Stadtrath F. Wehner** oder **Kramermeister C. G. Sachsenröder**“.

Die **Rückzahlung** ohne Abzug findet im **November** statt und werden Anmeldungen **von heute ab** nur noch angenommen bei nachfolgenden Vorstehern:

Asmann, Moriz, hohe Straße Nr. 26.
Bachmann, C. C., Petersstraße Nr. 19.
Becker, Friedrich, Gerberstraße Nr. 65.
Böhme, Robert, Ritterstraße Nr. 11.
Edardt, Otto, Schützenstraße Nr. 8.
Sehhardt, Franz, Petersstraße Nr. 4.
Gänzel, Gustav, Dresdner Straße Nr. 38.
Gensel, Robert, Brühl Nr. 42.
Grafer, August, Frankfurter Straße Nr. 1.
Senne, August, Ulrichsgasse Nr. 3.
Hörbeck, Albin, Frankfurter Straße Nr. 11.
Hübner, August, Kirchstraße Nr. 8.
Jepniger, Oscar, Dresdner Straße Nr. 61.
Kabisch, Herm., Dresdner Straße Nr. 57.
Kige, Friedrich, Frankfurter Straße Nr. 80.
Klett sen., J. S., Nicolaisstraße Nr. 43.
Köhler, C. F., Dresdner Straße Nr. 6.
Körnes, Karl, Thomaskäpchen Nr. 5.
Kuhlau, A. C., Dresdner Straße Nr. 56.
Lehmann, J. A., Zeiger Straße Nr. 2.
Lohmann, Louis, Dresdner Straße Nr. 38.
Markert, August, Grimma'sche Straße Nr. 28.
Meng, C. S., & Co., Thomaskirchhof Nr. 1.

Mönch, Theodor, Bosenstraße Nr. 1.
Nagel, Philipp, Halle'sche Straße Nr. 13.
Raumann, Moriz, Rospplatz Nr. 10.
Quarck, Richard, Zeiger Straße Nr. 58.
Reise, Franz, Universitätsstraße Nr. 20/21.
Rinneberg, Julius, Petersstraße Nr. 41.
Rus, Gustav, Grimma'sche Straße Nr. 16.
Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße Nr. 26.
Schirmer, Herm., Grimma'sche Straße Nr. 16.
Schubert, C. F., Brühl Nr. 61.
Spillner, Gebrüder, Windmühlenstraße Nr. 30.
Tieleman, Julius, Petersstraße Nr. 40.
Trengsch, Rich., Gerberstraße Nr. 8.
Umbach, Carl, Dresdner Straße Nr. 12.
Wappler, J. S., Dresdner Straße Nr. 59.
Weinich & Co., Petersstraße Nr. 25, Ausschussmitglied.
Weise, Carl, Schützenstraße Nr. 17.
Werner, Ernst, Grimma'sche Straße Nr. 22.
Wendling, Julius, Barfußgäßchen Nr. 4.
Wilhelm, Herm., Frankfurter Straße Nr. 18.
Winkler, Gebrüder, Zeiger Straße Nr. 7.
Zeig, J. S., Dresdner Straße Nr. 47.
Zschinich, Louis, Theaterplatz Nr. 4.

Am Schlusse des vorigen Sparjahres sind die Herren

Fiedler, Joh. Wilh., Grimma'sche Straße Nr. 22,
Deutscher, Gust., Grimma'sche Straße Nr. 13,
Kluge & Hörisch, Schützenstraße Nr. 8,
Peters, Heinrich, Dresdner Straße Nr. 3,
Schmidt, G. D., Gerberstraße Nr. 8,

aus dem Vorstande getreten und sprechen denselben hiermit unsern Dank für die geleistete Mitwirkung aus.

Leipzig, im Februar 1865.

Für den Vorstand:

Stadtrath **F. Wehner**,
 Windmühlenstraße Nr. 26,
 Hauptcassirer.

Kramermeister **C. G. Sachsenröder**,
 Gerberstraße Nr. 26,
 stellvert. Hauptcassirer.

Adv. Dr. **Otto Georgi**,
 Petersstraße Nr. 14,
 Schriftführer.

NB. Expeditionslocal: Nicolaikirchhof (Predigerhaus) Nr. 8.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung im Saale des Kaufmännischen Vereins (Johannisgasse Nr. 6—8). Vortrag des Herrn Dr. W. Hamm: „Ueber die Pfahlbauten und die Industrie der Urzeit“, worauf die Mitglieder hierdurch besonders aufmerksam macht
 Das Directorium.

Verein für Naturheilkunde

heute Abend 8 Uhr Herrn Bachmanns Restauration, Magazingasse 1 Treppe. Tagesordnung: 1) Behandlung der Ruhr auf naturgemäße und auf medicinische Weise. 2) Behandlung der Cholera naturgemäß und medicinisch. 3) Urtheile der Mediciner über ihre eigene Kunst. 4) Fragelasten und Referate. 5) Ein Brief des Dresdener Vereins. — Gäste zahlen 2½ Ngr. Eintrittsgeld; Frauen sind frei davon. Rauchen wird verboten.
 Der Vorstand.

Donnerstagsgäste heute Abend goldner Sirsch.

Kaufmännischer Verein.

Heute erster Vortrag des Herrn Dr. Jordan über die Geschichte des brandenburg-preussischen Staates im XVI und XVII. Jahrhundert.
Der Vorstand.

Außerordentliche General-Versammlung der Wittencasse Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Fünftigen Sonntag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr Petersstraße Nr. 36, hinteres Quergebäude
rechts 2 Treppen.

Tagesordnung: 1) Antrag, eine Unterstützungscasse in Verbindung mit der Wittencasse durch Ueberweisung von Einhundert Thalern aus dem Vermögen der Letzteren zu gründen; so wie nach Verhältnis halbjährlich zwanzig Thaler von dem Vermögen der Wittencasse der Unterstützungscasse zu übergeben.

2) Antrag, den $\frac{1}{5}$ Theil des Steuerbetrags von sämmtlichen Mitgliedern der Wittencasse der Unterstützungscasse zu überliefern.
Berathung und endgültiger Beschluß hierüber.

Um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Eine neue Schlittschubbahn hat sich in diesen Tagen, zwar in einiger Entfernung von der Stadt, dafür aber in der angenehmen Nähe eines gern besuchten Dorfes, gebildet. Dort nämlich, wo in freundlicherer Jahreszeit die Rietschke ihre Silberwellen durch blumige Wiesen rollt, ist gegenwärtig durch die übergetretenen Wogen dieses Stromes die schöne Aue an der westlichen Seite von Gutzsch in eine spiegelblanke Eisfläche verwandelt, auf welcher sich Männlein und Fräulein in graziosen Bewegungen herumtummeln. Die Nähe des Landes Hofen gestattet den ermüdeten Schlittschubläufern die schnellste Gewinnung traulicher Ruhepunkte und Erquickungs-Stationen, von welchen aus die Rückkehr nach der Stadt von Stunde zu Stunde mit den Omnibus unternommen werden kann. Also auf nach den Ufern der Rietschke!

Also wissen Sie meine Adresse nicht.

Adresse A. A. F. Nr. 8 poste restante Leipzig.

Niedlich Dackfischchen, gib ein Zeichen im Tageblatte. — Heut im Theat. —

Ihr Dr. in fals. Hände. — Wiederholt angefr.

H. M.

Zur Feier des 50 jährigen Dienstjubiläums unseres guten Vaters des Gärtners Johann Gottlieb Kreider zu Reudnitz, welcher im Jahre 1815 den 24. Februar bei dem hochgeehrten Herrn Banquier Better in Dienst getreten ist und jetzt noch in demselben Dienste bei der hochgeehrten Frau Apotheker Bärwinkel ist, bringen wir unsere herzlichste Gratulation, verbunden mit den besten Segenswünschen dar.
Leipzig und Reudnitz 1865.

Carl und Gustav Kreider.

Verspätet.

Zum gestrigen Wiegenfeste des Herrn

Julius Kronjäger.

O! könnt ich zaubern gleich den Feen,
Ich ließe heute um Sie her
Ein irdisch Paradies entstehen,
Das voll der Freude Engel wär!

Doch ach, mir wollte nicht verleihen
Das Schicksal solche Zaubermacht,
Nur Worte kann ich Sie hier weihen,
Drum sei der Wunsch Sie dargebracht.

Es sei Alles Ihnen heut' gegeben,
Was nur ein fühlend Herz erfreut,
Es sei Ihr ganzes langes Leben
Ein Kranz voll Lust und Heiterkeit.

Wenn Nichts den Frohsinn je Sie trübt,
Wenn fröhlich stets Ihr Auge lacht,
Dann bin auch ich, die still Sie liebt,
In meinem Herzen hoch beglückt.

L. F.

Es gratulirt dem Herrn K. genannt Pöck zu seinem 30. Geburtstag
eine alte Liebe W.

Eduard kommst du zur Hochzeit?

Dem Fr. A. Bernhard die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Wiegenfeste.
Eine brennende stille Liebe.

Die nachträglichen herzlichsten Glückwünsche unserm Freunde
S. J. Kronjäger.
Mehrere Freunde.

Holzer! Holzer!

Heute Abend punct $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung und Arbeit! Regere Theilnahme und etwas mehr Interesse dürfte das beste Mittel sein gegen das Streben zum — Schlaf! —

Die Direction.
Leim.

„Donnerstagsgäste“.

Billets zum Vergnügungsabend den 25. d. M. sind nur noch heute und morgen Nachmittags von 2—6 Uhr bei Frn. Warnecke, Nicolaisstraße Nr. 20, in Empfang zu nehmen.

Vereinigten 66er.

Quartal Freitag den 24. Febr. bei Herrn Focke, Brühl 83.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
d. V.

Röblinger Marine.



Für heute Donnerstag Abend 8 Uhr werden die Mitglieder der Gesellschaft, deren Angehörige und Alle, deren Betheiligung an dem am 2. l. M. stattfindenden Stiftungsfeste in



Aussicht steht, behufs Besprechung über dessen Ausführung zu zahlreichem Erscheinen im Schützenhause hiermit eingeladen.

Der Marinerrath.

1865 22. 22. 22. 22. 22.

Maurergesellen-Fortbildungsverein.

Heute Donnerstag Abend 7 Uhr Restauration zur goldnen Säge Vortrag über Bauwissenschaft von einem Herrn Maurermeister.

Die in vergangener Nacht erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 22. Februar 1865.

Sermann Friedrich und Frau.

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Reudnitz, 22. Februar 1865.

Gustav Pfeiffer.
Marie Pfeiffer geb. Kneisel.

Zahlreiche Beweise der Liebe und Freundschaft wurden mir bei dem so plötzlichen Hintritt meiner lieben Gattin, Emma Apigsch geb. Rinske, von Nah und Fern zu Theil, daß ich mich veranlaßt sehe Ihnen Allen für den reichen Blumenschmuck, für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhesätte, für den erhabenden Gesang des Männergesangsverein Glocke zu Leipzig unter Leitung des Herrn Director Borsdorf, den innigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Nehmen Sie daher nochmals meinen innigsten Dank mit der ergebensten Bitte, mir auch fernerhin Ihr geneigtes Wohlwollen zu erhalten.

St. Thecla, am 22. Februar 1865.

August Apigsch
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank. Für die vielfachen Beweise liebevoller und ehrender Theilnahme bei dem Begräbniß unserer guten unvergeßlichen Tochter, Auguste Wilhelmine Kemmler, sagen wir allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, unsrer lieben Gemeinde, so wie den guten Nachbar-Gemeinden, für den werthen so reichen Blumenschmuck und Palmen, so wie den jungen Männern, welche sie zu ihrer Ruhesätte trugen, und für die zahlreiche Betheiligung auf ihrem letzten Gange unsern schönsten Dank. Möge Gott Allen ein reichlicher Vergelter sein und Sie vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

Reudnitz am Begräbnistage den 21. Febr. 1865.

Die trauernde Familie Kemmler.

Den herzlichsten Dank für die ehrende Theilnahme, für die reiche Blumen- und Palmenspende, welche unserem theuern Entschlafenen zu Theil wurde.

Die tieftrauernde Familie Heinrichs.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser geliebter Bruder, Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr Christian Heinrich Demiani.

Dresden und Leipzig, am 22. Februar.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern früh um 3 Uhr hat es dem Herrn gefallen nach langen Leiden durch einen sanften Tod unsern theuren Vatten und Vater C. Fr. Lorenz aus unserer Mitte abzurufen.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid allen theilnahmenvollen Verwandten und Bekannten an die trauernden Hinterbliebenen.

Am 21. Februar Mittags 11 Uhr entschlief nach längeren Leiden unser guter Sohn, Vater, Bruder und Schwager Carl Friedrich Singer. Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauernachricht von

den tiefbetrübten Hinterlassenen.

Stötteritz, Leipzig u. Neureuditz, den 22. Februar 1865.

Gestern Abend 1/10 Uhr starb schnell und unerwartet unsere gute Pflegeschwester und Tante Frau verw. Actuar Wehle an einem Herzschlage. Freunden und Bekannten widmen diese traurige Nachricht

Leipzig, den 22. Februar 1865.

die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Rudehn mit Kalbfleisch, von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

- Abel, Hblsm. a. Delitzsch, Liger.
Arnhold, Rfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.
Arnoldi, Rfm. a. Gotha, Stadt Hamburg.
Amthar, Buchhdt. a. Litz, Stadt Ebn.

- Krehschmar, Rfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
König, Rfm. a. London, Stadt Hamburg.
Kielmann, Stobef. a. Flensburg, S. de Dav.
Koch, Rfm. a. Erfurt, goldne Sonne.

- Schneider, Dir. a. Weimar, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Schaal, Rfm. a. Breslau, Hotel z Kronprinz.
Schwungerscheid, Rfm. a. Reichenberg, Palm.
Spiegel, Rfm. a. Bst, und

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 22. Februar. (Dreistündige Dauer unter großem Zudrang des Publicums.) In Sachen Dieze-Ahlfeld beruhigte sich das Collegium zur Zeit bei dem gegenwärtigen Stadium der Angelegenheit (vergl. 1. Seite dieses Blattes).

Auf den neulichen Antrag bezüglich der Lösung des Verhältnisses der Stadt zum Pestalozzistift hat der Rath die Bitte um Mittheilung weiterer Beweise für die erhobenen Beschuldigungen ausgesprochen. Nach langer Debatte, die namentlich durch die Verlesung mehrerer geradezu schaudererregender Ausagen über die Zustände des Stiftes illustriert wurde, beschloß die Versammlung, dem Rathe zu erklären:

daß über den 31. März d. J. hinaus unbedingt Nichts mehr für Unterbringung hiesiger Kinder im Pestalozzistift werde verwilligt werden.

Telegraphischer Coursbericht.

- Berlin, 22. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-A. 136; Berl.-Anh. 187 1/2; Berl.-Potsd.-Magdeb. 209 1/2; Berlin-Stettiner 133 3/4;
Breslau-Schweidnitz-Freib. 139 3/8; Ebn-Brandn. 200; Cosel-Döberl. 61 1/4; Gal. Carl-Ludw. 100 1/2; Mainz-Ludwigsh. 132 1/2;

Meininger do. 101; Preuß. Bank-Anth. 151; Dester. Credit-Actien 84 1/4; Weimar. Bank-Act. 101. Wechsel-Course. (Notiz vom 21. Febr.) Amsterdam l. S. 144 5/8; Hamburg l. S. 153 1/8; do. 2 M. 152 1/2; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 80 2/8; Wien 2 M. 89 1/8; Frankfurt am Main 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 88 3/4; Bremen 8 L. 110 3/8.
Wien, 22. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 79.35; Metall. 5% 72.10; Staatsanl. v. 1860 93.80; Bank-Act. 804; Actien der Creditanstalt 188.—; Silberagio 112.25; London 112.90; l. l. Münzduc. 5.35. Börsen-Notirungen v. 21. Febr. Metall. 5% 72.25; do. 4 1/2% —; Bankact. 803; Nordb. 183.20; Mit Verloofung vom 3. 1854 88.—; National-Anl. 79.15; Act. der St.-E.-Gesellsch. 200.—; do. der Cred.-Anst. 189.—; London 112.80; Hamburg 84.90; Paris 44.90; Galizier 223.50; Act. d. Böhm. Westb. 162.75; do. d. Lomb. Eisenb. 246.—; Loose d. Creditanst. 128.—; Neueste Loose 93.80.
London, 22. Februar Mittags. Consols 89 3/8.
Paris, 22. Februar. 3% Rente 67.30. Italien. neue Anleihe —. Ital. Rente 64.95. Credit-mobil.-Actien 907.50. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 442.50. Lomb. Eisenb.-Actien 546.25. — Börsen-Gerüchten Mobilier Anspruch genommen. 67.22, 67.32, 67.15, ziemlich fest.
Berliner Productenbörse, 22. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44-55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27-32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 —. Spiritus pr. 8000% Tr. loco 13 —, pr. d. Mt. 13 1/2, April-Mai 13 1/2 unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 —, pr. d. Mt. 34 1/4, Frähj. 33 3/8, Mai-Juni 34 1/8 unverändert. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 —, pr. d. Mt. 11 1/8, April-Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 1/2, Sept.-Oct. 11 1/4 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Dietzmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.